



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

März bis Juni 2021



VERWANDLUNG EN



Thema:

VERWANDLUNG EN

Inhalt 1/2021

- 1 Titelseite
- 02 Kontaktdaten Seelsorgeteam
- 03 Verwandlung-en
- 04 Seht, ich mache alles neu!
- 05 Sterben um zu leben
- 06 FASTENHIRTENBRIEF
- 07 Es ist, was es ist
- 08 Verwandlung en
- 09 Pandemie in Peru:
- 09 Schule in Uganda
- 10 Erstkommunionvorbereitung 2021
- 10 teilen spendet zukunft
- 11 Caritas
- 12 Katholisches Bildungswerk
- 12 Osterwunsch
- 13 Spirituelle Angebote im Pfarrverband
- 15 Kapelle Höhendorf
- 16 Kernland aktiv
- 17 Pfarrberichte Bad Traunstein
- 19 Pfarrberichte Bärnkopf
- 20 Pfarre Gutenbrunn
- 26 Pfarrberichte Kirchbach
- 28 Pfarrberichte Martinsberg
- 30 Pfarrberichte Rappottenstein
- 33 Pfarrberichte Schönbach
- 36 Inserate



Geprüft vom Verband Druck & Medientechnik



Impressum:

Bildnachweis: Titelbild: pixelio.de Nicht ausgewiesene Fotos sind privat zur Verfügung gestellt worden.

Nächste Ausgabe: Anfang Juli 2021 erfolgt die nächste Ausgabe von: "Gemeinsam unterwegs"

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel.

Dieser ist Alleininhaber und Herausgeber der Pfarrverbandszeitung.

März 2021/Jahrgang 9/1. Ausgabe

Redaktion: MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.

Inhalt, Gestaltung und Layout: Seelsorgeteam des Pfarrverbandes.

Druck:

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Kontaktdaten Seelsorgeteam

Moderator
Gerhard Gruber

0664/4152950
gerhard@wvkirche.at



Kaplan
P. Georg Bakowski OFM
0681/84071417
p.georg@wvkirche.at



Diakon
Karl Mayerhofer-Sebera
0660/3135440
k.mayerhofer-sebera@wvnet.at



Pastoralassistentin
Sabine Latzenhofer
0676/9656781
sabine.latzenhofer@wvkirche.at



Pastoralassistentin
Eva Spreitzer
0664/5132549
eva.spreitzer@A1.net



Pfarrverbandssekretärin
Angela Mach
0664/4943030
angela.mach@aon.at



Pfarrsekretärin
Doris Schroll
0664/7832015
dorisschroll@gmx.at



Pfarrsekretärin
Silvia Gundacker
0680/2306725
silvia.gundacker@gmx.at



Kontakt Pfarrverband
0720/205310
office@wvkirche.at
www.wvkirche.at



Verwandlung en

Ich beginne mit einem „lyrischen Hit“ von Hermann Hesse:

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir wollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse, aus dem Buch „Das Glasperlenspiel“

Dieses – vermutlich bekanntestes – Gedicht Hermann Hesses kam mir bei der Redaktionssitzung für dieses Pfarrblatt angesichts des sich herauskristallisierenden Leitthemas dieser Ausgabe spontan in den Sinn. Wohl wurde ich darauf hingewiesen, dass der Zusammenhang nicht unmittelbar gegeben ist, aber ich möchte trotzdem an dieser Stelle anknüpfend an den obigen Text ein paar Gedanken ausbreiten.

Verwandlungen begegnen uns immer wieder im Leben. Aus dem Samen wird eine Pflanze, aus einer Raupe ein Schmetterling, Kaulquappen – aus kiemenatmenden Wasserlebewesen werden Landtiere, und natürlich komme ich nicht umhin als von Astrophysik Faszinierter, dass selbst das ganze Universum geprägt ist von Prozessen der Verwandlung, Umwandlung – Sterne vergehen und erbrüten in diesem nicht selten explosiven Prozess erst jene Elemente, die in unserem Falle das Leben ermöglichen.

All diesen Vorgängen aber ist gemeinsam, dass ein vorhergehender Zustand vergeht, um in Form eines Verwandlungsprozesses etwas Neues zu ermöglichen.

Auch menschliches Leben ist geprägt von solchen Verwandlungsprozessen – Kinder reifen zu Erwachsenen heran – von Tag zu Tag, Jahr zu Jahr werden immer mehr Kompetenzen erworben, man lernt, Verantwortung zu tragen und zu übernehmen – Lebenskreise erweitern sich, man wächst über sich hinaus, geht Bindungen zu anderen Menschen ein, möglicherweise bietet man Raum und Zeit, damit Kinder ebenso heranreifen können – ja bis zum Altern – ja bis zum eigenen Tod.

All diese Verwandlungsprozesse beinhalten aber auch Verluste: Das Kind verliert die innige Geborgenheit, die Phantasiewelten (dazu das wunderbare Lied aus den 60ern: Puff, the magic Dragon ... - nachzuhören auf Youtube unter folgendem Link:
<https://youtu.be/Y7lmAc3LKWM>).

Auch im weiteren Leben gilt es so manche Verluste im eigenen Leben aber auch in seiner eigenen Lebensgestalt zu bewältigen. Kompetenzen gehen mit zunehmendem Alter verloren – teils weil sie nicht mehr trainiert werden (bei mir z.B. Klavier und Klarinettenspiel, Oberstufenmathematik, Latein, Altgriechisch ...) – auch Kondition geht mit zunehmenden Alter verloren. Bindungen einzugehen heißt auch ein Stück weit jugendlicher Freiheit abzugeben zugunsten anderer (Partner, Kinder, Familie ...).

Wichtig ist: Bereit sein, sich zu verwandeln und auch verwandeln zu lassen. Der sehnsüchtig-verklärte Blick auf die eigene Vergangenheit mag wohl hin und wieder notwendig sein, ist auch ein Stück Vergewisserung eigener Identität (auch im Hinblick auf Aussöhnung mit vergangenem Leid bzw. – wenn notwendig – auch schmerzhafter Aufarbeitung desselben) – aber darin verhaftet zu bleiben verhindert die Verwandlung auf Zukunft hin.

Der (ursprünglich eigentliche) Abschluss des Johannesevangeliums berichtet von der Begegnung des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern. Der Auferstandene mit den Wundmalen der Kreuzigung ist plötzlich inmitten der Jünger, spricht ihnen Frieden zu, übergibt Verantwortung – ja bindet die Jünger in das Heilswirken Gottes ein.

Hier wird der Rahmen des Vergangenen gesprengt (Eintritt ohne durch die Tür zu gehen). Vergangenes aber nicht weggenommen und vertuscht (die Wundmale Jesu), Menschen eingeladen, sich auf Neues einzulassen (Versöhnung zu leben und zu verkündigen) – DAS ist Verwandlung.

Mod. Gerhard Gruber





Seht, ich mache alles neu!

Der Frühling kommt

Zurzeit dominieren noch Schnee, Nässe und Kälte das Leben draußen in der Natur. Wir wissen aber, wenn die Tage wärmer werden, dass die Sonne neues Leben hervorlockt und Tiere wieder aus ihren Winterverstecken herauskommen, ebenso Pflanzen ihren Kopf aus der Erde strecken. Wer aufmerksam die Verwandlung in der Natur beobachtet kann viel Freude und Zuversicht für Neues entdecken. Ich denke das brauchen wir alle auch, gerade in einer schwierigen Phase der Pandemie, wo uns vieles was wir lieben nicht so leben können wie wir gerne möchten. Jedes Jahr verwandelt sich die Natur und bringt neues Leben hervor. Nicht die verwelkten Blätter kehren auf die Bäume zurück, auch nicht die abgefallenen Rosenblüten, sondern neue Knospen werden gebildet und



werden sich entfalten, wenn die Sonne stark und die Zeit dafür reif ist.

Das lässt mich hoffen, das lässt mich an eine neue Zukunft glauben, wenngleich vieles in unserer Gesellschaft momentan nicht so aussieht.

Belastungsprobe

Gedrückt, unzufrieden, deprimierend, lähmend und belastend ist für viele Menschen und auch vielerorts die Stimmung in unserer Gesellschaft. Lockdowns werden zur Belastungsprobe der wirtschaftlichen Entwicklung, zur physischen und psychischen Belastung von Schulkindern und deren Eltern, Menschen verlieren sich aus den Augen, Jugendlichen fehlt die Nähe Gleichgesinnter, uns allen fehlen Begegnungen mit Freunden, mit Nachbarn, der Stammtisch, der Gottesdienst am Sonntag usw. ...

Diese Viruserkrankung stellt weltweit vieles infrage, was längst zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Wir alle haben dazu keine Erfahrungen im Umgang mit dieser Krise. Das verunsichert, beängstigt und belastet viele von uns. Das Unverständnis vieler Maßnahmen wird größer, manche nutzen die Verunsicherungen für politische Propaganda und Destabilisierung des Landes. Unsummen Gelder werden

verwendet um den Schaden für Unternehmen und alle wirtschaftlich Betroffenen zu minimieren.

Auch wenn die Situation für viele bedrückend und belastend ist, schlummert in uns allen die Sehnsucht nach Neuem, steckt in uns die Kraft und Lebendigkeit Neues zu wagen und zu beginnen, suchen unsere Augen und Sinne nach neuen Wahrnehmungen, die hoffen lassen.

Krisen sind Ausdruck von Veränderungen, sie entstehen, wenn Ungleichheiten sich auftun und sich vergrößern, wenn das Gleichgewicht, die gesunde Balance verloren gegangen ist.

Symptom Virus

Das Virus ist ein Symptom das sichtbar geworden ist, dahinter stehen tiefgreifendere Veränderungen im Leben und im Umgang von uns Menschen mit den Ressourcen dieser Erde. Diese aktuelle Gesundheitskrise ist in Zusammenhang mit der Klimakrise zu sehen. Wir müssen, wir werden eigentlich von den Ereignissen gezwungen uns damit intensiver zu befassen, den Gründen und Ursachen aufmerksamer nachzugehen.

Das bedeutet für jede und jeden Einzelnen und für unsere Gesellschaften ein wachsameres Hinhören auf die Erkenntnisse der Wissenschaft. Diese gilt es auch mit Mitteln auszustatten, sie zu intensivieren wo es nötig ist. Wir brauchen mutige Handlungsschritte im individuellen, aber auch im gemeinschaftlichen öffentlichen Leben, um die Bedrohungen und Gefährdungen, welche durch den fortschreitenden Klimawandel entstehen, entgegenwirken zu können.

Neues kommt

Neues kann dann entstehen, wenn altes zurückgelassen wird, wenn Menschen sich von Gewohnheiten lösen die Veränderung und Erneuerung blockiert haben. Die Verwandlungsprozesse in der Natur sind kompromisslos. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bringt es keine neue Frucht hervor!“ So heißt es in einem Text im Johannesevangelium. An anderer Stelle, im Buch der Offenbarung steht geschrieben:

„Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die

sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr! Er sagte zu mir: Sie sind geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“

Offenbarung 21,1-6

Mich erfüllt dieser Text mit großer Zuversicht, denn ich spüre darin die lebendige Kraft Gottes, die sich in allem Geschehen unter und über dem Himmel zeigt. Hinter dem Symptom Virus gibt es die heilende Kraft die zu erneuern vermag. Natürlich geschieht das nicht allein von oben herab, sondern sie ist in uns selbst verborgen. Der lebendige Geist in uns macht dich und mich fähig, Veränderungen wahrzunehmen, sie anzunehmen und damit umzugehen. Neues zuzulassen erfordert meine Zustimmung, meinen Willen es auch selbst zu tun, nicht nur von anderen zu erwarten. Wir dürfen die Zukunft auch ohne diesen so belastenden Virus sehen, wir lernen damit umzugehen, wir nehmen Einschränkungen in Kauf um mit neuer Kraft die Zukunft unseres Lebens zu gestalten. Wenn ich den Text der Offenbarung versuche zu verstehen, dann liegt es an uns, diesen lebendigen Gott, oder diese lebendige Kraft, diesen lebendigen Geist in meiner Lebensmitte, in unserer Welt zu sehen und zu erkennen. Es gibt so viel Schönes und Wunderbares zu sehen, zu spüren und zu erfahren. Aufmerksamkeit und Wachsamkeit helfen zu entdecken und zu erneuern. „Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen!“ Ja diesen Gott der in uns ist, heilsam, kraftvoll, liebend und bergend, gilt es wahrzunehmen, zu sehen. Unsere Welt ist die Wohnung, die Gott uns schenkt, mit ihm und in ihm sind wir geborgen und gut aufgehoben. Weil er in uns ist, können wir nur mit ihm dieses Wohnen leben und gestalten. Wenn Menschen Gott für das Leid und Elend dieser Welt verantwortlich machen,



dann gilt dies umso mehr den Menschen selbst, der zerstörend und leidenschaftend agiert.

Es liegt in der Hand von uns Menschen das Gute nicht nur zu wollen und zu erwarten, sondern es auch selbst zu tun. Das gilt für den Umgang mit unserer Schöpfung, das gilt aber auch für den Umgang mit unseren Mitmenschen, ins besonders mit allen, deren Leben durch Armut, Leid und Elend infrage gestellt ist.

Verwandlung

Ziel von Veränderungen kann nicht sein eine bessere Raupe zu werden in einem sicheren Garten wo sie nicht zertreten und gefressen wird, sondern sich zu verwandeln in einen lebendigen und bunten Schmetterling, über alle Grenzen hinweg.



Das wünsche ich mir, das wünsche ich uns allen.

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera



Sterben um zu leben

Wir sind mitten in der österlichen Bußzeit. Heuer habe ich lange überlegt, welche Art von Fasten ich in diesem Jahr für mich wähle. Diese Entscheidung haben mir inzwischen andere abgenommen: der Corona-Virus und die Behörden. Ich übe mich seit dem Stephanietag sozusagen im „Kontaktfasten“. Ja, die Einschränkungen sind, wenn sie ernst genommen werden, massiv, sie betreffen nicht nur meine eigenen Gewohnheiten, sondern greifen tief in unsere Grundrechte ein. Dass sogar die Religionsfreiheit eingeschränkt ist und auch die Gottesdienste davon betroffen sind – daran hätte ich vor einem Jahr nicht im Traum gedacht. Aber in dieser Situation ist es absolut sinnvoll und notwendig, nicht auf sein Recht zu pochen. So verzichte ich also in dieser Fastenzeit auf einen Teil meiner Freiheit, auf das Recht hinzugehen, wo und wann ich will und mich zu treffen, mit wem ich will. Es geht in diesen Wochen nicht mehr darum, was ich will, sondern darum, was für uns alle gut ist. Dieser Verzicht kann letztendlich sogar Leben retten! Auch Jesus hat, bevor er in Jerusalem seinem Leiden und Sterben entgegen ging, auf alle seine Rechte verzichtet. Man machte ihm keinen fairen Prozess. Er wurde gedemütigt, gefoltert und schließlich getötet. Auf dem Weg nach Jerusalem sagte er zu den Jüngern: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

Das Weizenkorn liegt allein tief unten in der Erde. Es vergeht, es löst sich auf, damit etwas Neues entsteht: ein Keim, ein grüner Halm, schließlich eine Ähre voll neuer Körner. Es sind viele – und sie leben!

Jesus wollte den Menschen damals und heute mit diesem Bild vom Weizenkorn sagen: Gottes Sohn selbst muss sterben, aber mit seinem Tod ist nicht alles zu Ende. Er wird aus dem Tod, wie das Korn aus der Erde, zu neuem Leben erwachen.

Diese Verwandlung des Weizenkorns führt uns auf Ostern hin. Sie zeigt uns, die Hoffnung wächst, das Leben siegt.

Josef Rehberger, Martinsberg

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt bringt es reiche Frucht



FASTENHIRTENBRIEF

Liebe Gläubige!

Vielleicht werden Sie sich am Beginn dieser Fastenzeit fragen: Wozu denn fasten, wenn wir doch schon ein ganzes Jahr des Verzichtens, des Einschränkens, des Zurückziehens hinter uns haben? Und ich möchte Ihnen sagen: So betrachtet haben Sie recht. Wir leben bereits ein Jahr lang in einem mehr oder weniger großen Mangel. Wer ständig das Gefühl hat, nicht genug zu haben, wer sich damit im eigenen Selbstmitleid verstrickt, dessen Leben wird schwer und ein-sam, um nicht zu sagen trostlos und depressiv.

Deshalb möchte ich Ihnen heute einen anderen Blickwinkel im Zugehen auf die vierzigstägige Fastenzeit eröffnen. Es ist die Perspektive eines Lebens aus der Fülle. Fastenzeit bedeutet: Leben aus der Fülle! Fastenzeit im christlichen Sinn meint, den lebensvernichtenden Mangel hinter sich zu lassen. Es geht darum, die lebensspendenden Lichtblicke auf Gott hin neu zu entdecken. Aus welcher Fülle wir Christinnen und Christen leben dürfen, wird in Jesus Christus in der Feier des letzten Abendmahls deutlich:

„Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19)

Am Beginn dieser Fastenzeit können wir uns daran erinnern, dass Jesus mit uns gehen möchte, dass ER uns nähren möchte und dass wir aus SEINER Fülle Leben zu uns nehmen.

Nehmen wir in dieser Fastenzeit ganz besonders das Nährende, den Reichtum und die Fülle unseres Glaubens in den Blick.

Ich lade Sie ein, die Sehnsucht nach der Feier der Eucharistie wieder zu entdecken. Gerade, wenn im Außen Verzicht, Einschränkung, Distanz uns bedrängen, haben wir als Christinnen und Christen die Möglichkeit aus der Fülle der Nahrung

unseres Herzens leben zu können. Unser Auftrag ist es deshalb, das Leben aus der Fülle wieder neu zu entdecken.

Ich war überrascht, als ich vor kurzem das Buch von Madeleine Alizadeh geschenkt bekommen habe, die als „Dariadaria“ in den sozialen Medien sehr bekannt ist. Eine ungewöhnliche Lektüre, dachte ich bei mir, denn es ist kein theologisches bzw. religionswissenschaftliches Buch.

Dennoch berührte mich der Titel „Starkes, weiches Herz. Wie Mut und Liebe unsere Welt verändern können“. Auch wenn ihr Zugang kein explizit theologischer ist, greift sie dennoch Menschennahe und tief religiöse Themen auf und formuliert sie in einer zeitgemäßen Sprache.

Mit ihrer Forderung nach einem erfüllten Leben kommt Madeleine Alizadeh dem Wort Jesus sehr nahe, wenn sie schreibt: „Das Leben wird uns immer wieder provozieren und herausfordern, was keineswegs im Gegensatz zum Glücklich sein steht.

Die Anforderung sollte nicht sein, am Ende des Lebens auf ein reibungsloses glückliches Leben ohne Herausforderungen zurückzublicken. Es sollte sein, auf ein erfülltes Leben. Und zum erfüllten Leben kann alles gehören: das Gute und das Schlechte. Indem wir uns der Vorstellung des Glücks als vollkommenen Zustand der Zufriedenheit entledigen, können wir endlich aufhören, nach einem schmerzfreien Dasein zu streben.“ (S.20)

Es erfüllt mich mit Freude, dass eine junge Frau eine so wertvolle Einstellung zum Leben mit sich bringt und diese mit anderen Menschen teilt.

Dem Geschriebenen könnte man die Stelle aus dem Johannesevangelium hinzufügen, wo Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“. (Joh 10,10b)

Lassen Sie sich ein auf ein Fasten der negativen und lebensverhindernden Gedan-

ken, um das Leben in Fülle zu erspüren, um so den Genuss des göttlichen Lebens zu verinnerlichen. Freilich braucht es dazu auch Orte, an denen unsere Seele zur Ruhe kommen kann, um sich einzulassen auf eine erfüllte Erfahrung.

Im Evangelium am Aschermittwoch hat es geheißen:

„Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“ (Mt 6,6)

Das kann auch heißen: Geh in deine Kirche, in den Raum deiner Innerlichkeit oder an jenen Ort, an dem du die Fülle, die Gott dir schenkt, wahrnehmen und empfinden kannst.

Ich lade Sie ein, diese Fastenzeit ganz in den Blick auf die göttliche Fülle zu stellen. Werden Sie erfinderisch im Suchen und Entdecken dieser Fülle, damit Ostern zu einem Fest der erfüllten Auferstehung und des erfüllten Lebens für Sie werden kann.

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen

+ Alois Schwarz

Diözesanbischof
St. Pölten, am 11. Februar 2021



fastenaktion 2021
SOLIDARISCH LEBEN

**Zukunft
gemeinsam
gestalten**



IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666



Es ist, was es ist

Dieser Titel eines einzigartig schönen Liebesgedichtes von Erich Fried hat mich zum folgenden Text inspiriert. Geschrieben habe ich diese Zeilen als Einstieg für eine Sitzung der Frauenkommission, in deren Vorstand ich Mitglied bin.

Seit Oktober 2020 gibt es in der Diözese St. Pölten die offiziell von Bischof Alois Schwarz eingesetzte Frauenkommission, die verstärkt für die Anliegen der Frau in der Kirche eintritt.

Wachsen und Verwandlung

– das sind auch Themen für unsere Arbeit in der Frauenkommission.

Für das gemeinsame Herzstück unseres Glaubens wollen wir uns vernetzen, einander stärken und motivieren, diesen Weg der Weiter-Entwicklung in unserer Kirche zu gehen.

Es ist, was es ist:

Was mich antreibt und leben lässt.

Nenn es Verrücktheit oder altmodisch sein,
nenn es romantisch und weltverloren, jenseits der Realität,

Aber nenn es auch kraftvolles Leben in der Kirche,
Optimismus und Strahlkraft
aus der Gewissheit, dass Gott mit mir/mit uns ist.

Es tut gut, als Frau in der Vielfalt zu wirken,
in der Freude, miteinander etwas zu bewegen -
in kleinen Schritten, aber erhellend, erfüllend.

Meine Mitarbeit ist wertvoll,
wie Gold, Weihrauch und Myrrhe, die zum Kind in die Krippe
gebracht wurden.

Trotz aller Fragen, Zweifel, innerer Unruhe und Skepsis,
die uns als Frauen im kirchlichen Engagement begleiten.

Es ist, was es ist:
Es ist uns eine Herzensangelegenheit.

Eine tiefe Verbundenheit und Liebe zur Kirche,
es ist Heimat und
das Gefühl von berührendem Miteinander.

Es ist Leben mit Gott,
Leben als Frauen und Männer, die einander schätzen und einander
das Glück vergönnen.

Es ist Sehnsucht und Aufbruch,
Klarheit und Weitblick,
es ist Entwicklung und Wachsen –
es ist – Zukunft.
Ist es ein Traum?

Es ist, was es ist.

Regina Sprinzel, Bad Traunstein

Verwandlung

Ein zentraler Begriff unseres Glaubens

Das Thema dieses Pfarrblattes heißt: VERWANDLUNG EN und ganz schnell denke ich dabei an die Wandlung – zentrales Element jeder Heiligen Messe.

Wir glauben daran, dass bei der Wandlung Jesus selbst bei uns gegenwärtig ist in Gestalt von Brot und Wein und dabei "Gnade – Stärkung" erhalten.

Warum ist die Heilige Messe bzw. die Wandlung so wichtig für mich? Jesus ist kein Zauberer, sondern hat diese Gnade mit seinem Leben und seinem Tod "erworben" oder erkaufte.

Das feiern wir bei jeder Heiligen Messe. Und es ist auch wichtig, das regelmäßig zu feiern, damit es tief in unserem Bewusstsein verankert ist!

Diese teuer bezahlte GNADE hilft, uns zu verändern und unser Leben zum Besseren zu verwandeln. Vieles in unserem Leben ist nicht so, wie es sein sollte oder könnte ... Ich bin oft grantig, ärgerlich, verletze meine Mitmenschen mit meiner Unpünktlichkeit, Unordnung, Lieblosigkeit, Unversöhnlichkeit, ...

Verwandlung kann geschehen:

- 1.) wenn ich meinen Beitrag leiste und mich ehrlich und konsequent bemühe, negative Verhaltensweisen abzubauen
- 2.) ich kann und soll Jesus um seine Hilfe und Kraft bitten

Wenn ich Jesus bitte, mir im Alltag zu helfen, dann bin ich nicht mehr allein. Dann sind wir, gemeinsam mit IHM auf dem Weg.

Wenn ich mich ehrlichen Herzens bemühe, negative Verhaltensweisen abzulegen und versuche das Wesen JESU mir anzueignen (weil nur dann Frieden möglich ist), dann passieren vielfältige Veränderungen und Verwandlungen ...

mein Leben wird sinnerfüllt, denn ich arbeite an einer "friedvollen Welt"

- ich erkenne mich besser
- das Verhältnis zu den Mitmenschen wird besser, denn "wie man in den Wald hineinruft, so tönt es zurück"
- ich spüre Gottes Hilfe und Nähe, bekomme Impulse
- innere Spannungen lösen sich, Ängste verschwinden
- lerne mir selbst aber auch den Nächsten zu vergeben
- bin dankbar, dass Gott sich meiner annimmt
- ich erkenne wie Gott sich um uns Menschen sorgt
- verspüre eine tiefe Sehnsucht nach einer friedlicheren und vor allem gerechteren Welt

Es entsteht ein herrlicher Kreislauf: ich – meine Mitmenschen – Gott. Wir alle sind miteinander verbunden – wir alle sind Gottes Kinder – wir sind alle auf dem Weg zu Ihm.

Diese tiefe Verbundenheit lässt uns gerade in dieser schwierigen Zeit nicht verzweifeln.

Aber die Entscheidung - mit oder ohne Gott und das dementsprechende Handeln - muss jeder einzelne für sich im Laufe seines Lebens treffen! Lasse ich mich durch Jesus "verwandeln"?

Birgit Schützinger, Kirchbach



Verwandlung en

Diese Thema haben wir als Thema dieser Zeitung gewählt.

Im Wörterbuch steht dabei: Verwandlung = Umgestaltung; verwandeln = verändern, umformen, umgestalten

In diesem Zusammenhang kommt natürlich auch das Wort Mutation dazu. Ständig hören wir es derzeit in den Medien.

Da sagt mein Wörterbuch: Wechsel der Erbanlagen; Wikipedia ist da noch genauer und beschreibt die Mutation (lat. mutare = ändern/verändern, verwandeln) als einen Begriff der Biologie, der eine spontan auftretende, dauerhafte Veränderung des Erbgutes. Hervorgerufen kann sie auch durch äußere Einflüsse werden: z.B. durch Strahlung oder Chemikalien.

Und dann gehört für mich auch der Begriff Metamorphose dazu. Auch hier habe ich mein Wörterbuch befragt. Metamorphose = Gestaltwandel, Verwandlung, Umwandlung. Wikipedia erklärt: altgriechisch metamorphosis = Umgestaltung

Die Zoologie wird genannt, aus der der Begriff geläufig ist: Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier über selbstständige Larvenstadien (besonders bei Insekten); Weitere Bereiche, in denen der Begriff Metamorphose verwendet wird: Botanik, Geologie, Schneeforschung, Musik, Mythologie

Zusammengefasst: Veränderung = Wandel; etwas anders machen

Alles wird anders – alles ist anders

So weit – so gut

Was hat das aber jetzt mit mir zu tun? Ich will nicht verändern. Ich mag die Veränderungen nicht. Verwandlungen sind Zauberei. Wandel gefällt mir vielleicht besser.

Die Verwandlung und die Veränderung stehen somit bis zu einem gewissen Grad in Wechselwirkung. Das eine bewirkt das andere. Und doch sind es zwei eigenständige Begriffe, unter denen wir jeweils eigene Vorstellungen haben.

Die Verwandlung ist für mich etwas abstrakter, nicht so klar, lässt der Fantasie viel Platz.

Nun sitze ich hier vor dem Computer und schiebe die Begriffe hin und her, kaue sie gedanklich durch und überlege, wie was

zusammenpassen kann – oder auch nicht. Langsam wächst der Begriff Veränderung in Richtung Mutation. Es wird etwas anders, ist aber dennoch im Ursprung erkennbar. In den Medien omnipräsent ist das Corona-Virus: es mutiert – es verändert sich, ist aber weiterhin als Virus dieser Corona-Gattung erkennbar. Weniger bewusst ist uns, dass auch menschliche Zellen mutieren können. Diese sind als Krankheiten oder Gendefekte beschrieben.

Die Verwandlung nähert sich der Metamorphose an. Aus einer Basis entsteht etwas ganz Neues. In der Biologie ist es vielen bekannt: Ei – Raupe – Puppe – Schmetterling (Fertiges Insekt); In der Geologie beschreibt die Metamorphose die Entstehung von z.B. Edelsteinen oder Edelmetallen.

Meist wird im allgemeinen Sprachgebrauch „Verwandlung“ verwendet statt „Metamorphose“ – oder überhaupt bleiben wir bei „Veränderung“.

Ich dreh mich wieder im Kreis und suche nach passenden Worten. Wo ist es in unserem Leben eine Veränderung und wo eine Verwandlung? Wann spüren wir, wann spüre ich in meinem Leben Wandlung?

Ist es nicht meist eine Veränderung, die ich als Verwandlung bezeichne? Die Veränderungen kann ich deutlich beschreiben: da habe ich mich verändert, dort habe ich etwas verändert, anderswo hat mein Tun Veränderung bewirkt.

Aber wo ist Verwandlung?

Ist es schon das, wenn etwas anders ist? Ist es wirklich Verwandlung, wenn etwas oder jemand ganz anders geworden ist?

Auf diese Fragen kann ich mir keine Antwort geben, mit der ich zufrieden wäre.

Ist der Wechsel der Jahreszeiten Verwandlung? Ist mein Wachsen und Lernen Verwandlung oder Entwicklung?

Erlebe ich die Veränderung und neuen Ideen, die im kirchlichen Bereich aufgrund der Pandemie auftauchen als Verwandlung oder Erneuerung? Wird das eine als Fortschritt und das andere als Rückschritt bewertet? Darf ich Verwandlung bewerten? Das Gedankenkarussell dreht sich.

Da kommt auch die Frage: Welche Chancen der Verwandlung, Mutation, Metamorphose – zur Veränderung – schenkt uns diese für uns so komischen und unangenehmen Pandemie? Können wir nicht schon einzelne Entwicklungen erkennen? Wie sich das möglicherweise beschreiben lässt, lasse ich offen. Aber eins ist sicher: es tut sich was! In der Gesellschaft und in den Kirchen, in der Spiritualität. Es tut sich was! Miteinander können wir mithelfen, jeder und jede einzelne kann dazu beitragen, dass die Veränderung zur Verwandlung werden kann. Zu etwas Neuem, zum Guten, zu etwas, das weiterhin trägt und Sicherheit gibt. Das Bestand hat für die Zukunft.

Eva Spreitzer





Pandemie in Peru:

„Viele Tote, weil es keinen Sauerstoff gibt“



Ordensmann P. Juan Goicochea mit Sauerstoff-Flaschen für Covid-Erkrankte
© P. Juan Goicochea

In Armenviertel bei Lima tätiger Ordensmann Goicochea schlägt in Corona-Krise Alarm - Spendenaufruf für Errichtung eigener Sauerstoff-Produktionsanlage

Lima/Wien, 16.02.2021 (KAP)

Weiterhin zu tragischen Szenen führt die Covid-Pandemie in Peru, einem der am meisten vom Coronavirus betroffenen Länder der Welt: Die hohe Zahl an Neuinfektionen in der derzeitigen zweiten Erkrankungswelle ließ den Sauerstoff knapp werden, wobei die Regierung schätzt, dass 20 Prozent - umgerechnet 110 Tonnen - der täglich benötigten Menge fehlt. "Folgen sind eine verzweifelte Suche von Angehörigen nach Sauerstoff, mitunter tagelanges Anstehen für die lebensrettende Tanknachfüllung und viele vermeidbare Todesfälle", schilderte der vor Ort tätige Ordenspriester P. Juan Goicochea Calderon am Dienstag im Interview der Nachrichtenagentur Kathpress die Lage.

P. Goicochea hat in seiner Pfarre in Limas Vorstadt Chorillos ein Corona-Hilfswerk aufgebaut, unterstützt unter anderem von seinem Orden der Comboni-Missionare und der Waldviertler Initiative **"Wir wollen helfen Zwettl"**. Schon zu Beginn der Pandemie kaufte er Sauerstofftanks an und verleiht diese seither an Familien. Angesichts der vielen Fälle laufe sein Telefon heiß, berichtete er. "Ich hatte noch nie so viele Anrufe, oft bis Mitternacht. Die Leute kommen von weither aus anderen Landesteilen in unsere Pfarre und bitten verzweifelt um Hilfe für ihre Kranken." Zwei Flaschen benötigt die Versorgung eines Patienten: Eine reicht für 48 Stunden, mit der anderen versucht man inzwischen eine Nachfüllung aufzutreiben. Derzeit dauere dies oft länger als zwei Tage.

Viele würden aus der Notlage Profit schlagen, kritisierte der Priester. "Für eine Tankfüllung bezahlt man auf dem Schwarzmarkt umgerechnet 600 Euro, mehr als das Doppelte eines üblichen Monatsgehalts, doch wer hat das noch in diesen Zeiten? Ruft man die Rettung, bezahlt man für den Transport ins Spital 500 Euro - und weiß noch gar nicht, ob man dort aufgenommen wird." Eine Vorbedingung dafür sei nämlich das Mitbringen von zwei vollen Sauerstofftanks. Goicochea: "Die Folge ist, dass viele beim Warten vor den Krankenhäusern sterben und die Armen gar nicht mehr versuchen, dorthin zu kommen." Die Häuser von Erkrankten, die der Comboni-Missionar tagtäglich zur Installation der Sauerstofftanks mit Maske aufsucht, sähen meist "wie Spitalszimmer" aus, berichtete er.

Das Nadelöhr der Covid-Versorgung in Peru sind damit die Sauerstoff-Produktionsanlagen, von denen es laut dem Ordensmann landesweit 132 gibt; jede zweite Anlage wird von der Kirche oder anderen Privaten betrieben. Goicochea will angesichts der großen Not eine eigene Anlage mittlerer Größe errichten, um Sauerstoff für 35 Tanks pro Tag zu erzeugen. Für die Kosten von umgerechnet 160.000 Euro sucht er dringend nach Unterstützern aus dem Ausland, darunter auch in Deutschland und Österreich, wo er seit Studium und früheren Seelsorgetätigkeiten Kontakte pflegt. "Wenn wir Sauerstoff haben, können wir nicht nur Menschenleben retten, sondern auch die Verarmung aufhalten. Denn die Familien geben für Sauerstoff alles, was sie haben - Auto, Fernseher, Grundstücke und alle Ersparnisse. Zugang zu Bankkrediten haben die Menschen nicht", so der Priester.



Spendeninfo: Waldviertler Unterstützungsprojekt für P. Juan Goicochea:

"Wir wollen helfen Zwettl";

Raiffeisenbank

IBAN: AT54 3299 0000 0006 2158

oder Sparkasse:

IBAN AT94 2027 2000 0002 2111

Aus Kathpress v. 16.2.2021

Schule in Uganda

Vor einem Jahr hat das Komitee, welches für die Finanzierung der Schule in Uganda gegründet wurde, die Aufteilung der noch vorhandenen Spendengelder beschlossen.

Wir haben daraufhin **€ 3600,-** auf drei Projekte gleich aufgeteilt.

1. Waisenhausprojekt in Kambodscha,
2. Schulprojekt in Ghana von Pfarrer Josef Pichler (geboren in Kaltenbach bei Traunstein) und
3. Ein Schulprojekt in Peru von Schwester Karina (Kongregation der Schulschwestern).

Den Restbetrag von € 68,85 haben wir noch auf dem Konto belassen, und hatten gehofft, dass eventuell noch Gelder gespendet werden. Da im letzten Jahr keine nennenswerten Bewegungen waren, haben wir beschlossen, dass wir das Konto nun endgültig schließen werden.

Den Restbetrag von **€ 118,88** habe ich an das Projekt Peru von Schwester Karina überwiesen.

Damit setzen wir einen Schlussstrich unter das Projekt Schule in Uganda.

Leider konnte ich auch im letzten Jahr keinen Kontakt zu Kaplan Josef herstellen.

Nochmals herzlichen Dank an alle die gespendet haben.

Manfred Preiser, Rappottenstein



Erstkommunionvorbereitung 2021

Pasquarella ist eine Erzählraupe die die Kinder dabei begleitet

Corona macht alles neu.

Auch die Erstkommunionvorbereitung.

Früher hieß es: Alles neu macht der Mai.
Nun macht es eben ein kleines, nicht sichtbares Virus.

Doch auch Schmetterlingseier sind anfangs mit freiem Auge kaum oder gar nicht sichtbar. Erst die Raupen können wir sehen – und Pflanzenliebhaber sind dann nicht besonders erfreut. ABER: In diesem Jahr bitte besonders auf die Raupen achten, denn es könnte sich **PASQUARELLA** unter ihnen verstecken.

Pasquarella ist eine Erzählraupe, die dieses Jahr die Erstkommunionkinder mit ihren Lehrerinnen und Eltern durch die Fastenzeit und Osterzeit bis zur Erstkommunion begleitet. In den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes können Sie beobachten, wie Pasquarella wächst und welche Geschichten sie zu erzählen hat, denn dort können sich die Kinder die Materialien für ihre Pasquarella abholen.

Daneben bekommen sie viele Ideen, die sie in der Schule und mit ihren Eltern/Familien umsetzen können.

Eine Bitte: Unterstützen Sie unsere Erstkommunionkinder mit ihrem Gebet, und freuen Sie sich, wenn Sie Raupen finden – es könnte Pasquarella darunter sein!



teilen spendet zukunft

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Bereits seit 1958 lädt die Kath. Frauenbewegung in der Fastenzeit zum Familienfasttag ein.

Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eignen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen.

Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunft“ in den Pfarren während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität

Die Durchführung des Familienfasttags stellt uns heuer vor einige Hindernisse, das Suppenessen ist diesmal nicht wie gewohnt möglich, die Unterstützung dieser Aktion ist jedoch nötiger denn je, daher werden bei uns im Pfarrverband am **14. März 2021, 4. Fastensonntag**, beim Gottesdienst verschiedene Projekte vorgestellt und um eine Spende für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika gebeten.

Nähere Infos finden Sie unter **www.teilen.at**

Online-Spende möglich unter:

„Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung“

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX





Caritas

Haussammlung Niederösterreich Ihre Spende hilft

Im Juni und Juli sind die HaussammlerInnen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Notlagen in unserer Pfarre und in der Region. Einsam, schutzlos, überfordert und hoffnungslos zu sein - das alles kann eine Not sein. Hier können wir mit Spenden aus der Haussammlung gemeinsam helfen.

Ein Hochwasser, eine Gasexplosion: Oft ändert sich das Leben von einer Minute auf die andere radikal und zieht einem den Boden unter den Füßen weg. Familien werden durch Krankheit oder einen Unfall plötzlich und völlig unverschuldet in Not gebracht und wissen nicht mehr, wie sie ihre Miete oder die Heizung bezahlen sollen. Die Caritas fragt in solchen Situationen nicht lange, sondern hilft rasch mit Heizkostenzuschüssen, Lebensmittel- oder carla-Kleidungsgutscheinen.

Hoffnungslos sein ist eine Not. Die Not wohnt bei dir im Ort.

Die Hilfe auch.

Trauerbegleitung und Hospiz

Tod und Trauer haben in unserer Gesellschaft wenig Platz, schon gar nicht außerhalb von Krankenhäusern oder Altersheimen. Freiwillige, die von der Caritas ausgebildet und koordiniert werden, unterstützen in diesen schwierigen Situationen. „Man hat oft das Gefühl, missverstanden zu werden, man fühlt sich alleine und will niemandem zur Last fallen. Es ist so wichtig, in dieser Lebenslage Unterstützung zu bekommen. Mittlerweile habe ich selbst den Lehrgang zur Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung absolviert“, erzählt eine Betroffene.

Einsam sein ist eine Not. Die Not wohnt bei dir im Ort.

Die Hilfe auch.

Kinder psychisch kranker Eltern

Die Hilfe auch. Kinder von psychisch kranken Eltern haben oft einen besonders schweren Start ins Leben. Das Projekt KIPKE stärkt Betroffene und hilft gleichzeitig den Eltern, sich um ihren Nachwuchs zu kümmern. Bei einem Sommercamp können die Kinder eine unbeschwernte Zeit genießen und einfach wieder Kind sein.

Überfordert sein ist eine Not. Die Not wohnt bei dir im Ort.

Die Hilfe auch.

Mutter-Kind-Haus

Wenn junge Mütter oder schwangere Frauen nicht wissen, wo sie hinsollen, ist das Mutter-Kind-Haus der Caritas für sie da. Sie finden dort vorübergehend ein Zuhause und lernen, mit den Herausforderungen vor und nach der Geburt umzugehen.

Obdachlos sein ist eine Not. Die Not wohnt bei dir im Ort.

Die Hilfe auch.

Hilfe > Not



Ich denke an dich

Verteilen und Verschicken wir gemeinsam viele nette Wünsche und knüpfen wir damit ein Netz der Verbundenheit, das uns durch diese Zeit trägt.

Besonders alleinlebende, kranke, trauernde oder betagte Menschen, aber auch Nachbarn oder Freunde freuen sich gerade in dieser

Zeit über ein Zeichen der Verbundenheit.

Wir laden Sie ein, mit unseren Grußkarten nette Wünsche zu verschicken und dieses kleine Zeichen entweder persönlich zur Haustür zu bringen oder mit der Post zu versenden.

Grußkarten liegen in der Kirche auf oder Bestellungen unter:



pfarccaritas@caritas-stpoelten.at



katholisches
BILDUNGSWERK

Pfarrverband St. Josef im Waldviertel

Beethoven - Orgelkonzert

Als letzter Programmpunkt im Vorjahr fand Ende Oktober, trotz mancher Einschränkung, ein stimmungsvolles „Beethoven-Orgelkonzert“ in Schönbach statt, danach verlagerte das kbw, in dieser außergewöhnlichen Zeit, das Bildungsprogramm auf die Pfarrverbandshomepage mit einigen Online-Angeboten von biblischen Impulsen und Jahresfestkreis-Schwerpunkten.

Vorschau

Die nächsten Monate werden wir diese Möglichkeit auch weiterhin für diverse Anregungen nutzen und möchten im Herbst wieder mit einem abwechslungsreichen Programm durchstarten, gerne berücksichtigen wir dabei Ihre Wünsche. Sollte Sie ein bestimmtes Thema, z. B. zu Erziehung, Gesundheit und Umwelt oder eher etwas im spirituellen Bereich besonders interessieren, dann lassen Sie uns das wissen. Wir arbeiten eng mit dem Kath. Bildungswerk der Diözese zusammen, so können wir u.a. auf ein umfangreiches Bildungsangebot zugreifen, mit einer breiten Auswahl an verschiedensten Vorträgen, Seminaren und Workshops.



Bibel – HÖREN – LEBEN – ZUHÖREN

Pfarrverband St. Josef
Im September haben wir im Pfarrverband St. Josef den „Buch der Bücher“, wie die Bibel auch des öfteren genannt wird, 10 Tage gelesen ...
[mehr](#)

Jahresfestkreis – Advent

Pfarrverband St. Josef
Mit dem 1. Adventsonntag beginnt die Zeit des Wartens – warten auf das Geburtsfest Jesu.
[mehr](#)

Hl. Martin

Pfarrverband St. Josef
Da im heurigen Jahr keine Martinsfeier stattfinden können, hier einige Anregungen für zuhause.
[mehr](#)

Jahresfestkreis – Allerheiligen

Pfarrverband St. Josef
Allerheiligen – Anregungen und Geschichten für zuhause.
[mehr](#)

Besuchen Sie doch die Homepage unter www.kbw-bildung.at mit Informationen und Angeboten im Bereich der Erwachsenenbildung – zurzeit gibt es viele interessante Online-Veranstaltungen.

Hinweise zu Aktivitäten im Pfarrverband finden Sie unter www.wvkirche.at

Wir blicken zuversichtlich in ein bildendes und buntes kbw-Jahr und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Angela Mach

Rufen, dass DU lebst

Jesus Christus

Wie Maria von Magdala will ich springen
und über alle Dächer rufen, dass du lebst

Wie Petrus und der andere Jünger will ich springen
und Herz und Mund überfließen lassen

Wie der Engel will ich an Gräbern sitzen
und bezeugen, dass wir leben dürfen

Wie das zusammengefaltete Schweiß Tuch will ich sein
und künden, dass alles gut ist

(Anton Rotzetter)



Wir, das Seelsorgeteam, wünschen euch allen eine gesegnete Fastenzeit - eine Zeit der Neuorientierung, eine Zeit des Aufrichtens, eine Zeit für sich selbst, eine Zeit der Verwandlung, ...
und ein gesegnetes Fest der Auferstehung Christi!



Spirituelle Angebote im Pfarrverband

Pfarrverbandsmessen in Bad Traunstein

jeden Samstag Vorabendmesse um 18:30 Uhr
Messintentionen für diese Gottesdienste werden in allen
Pfarrbüros gerne angenommen.
jeden Mittwoch und Freitag Morgenmesse um 8:00 Uhr

Friedensgebet in Bad Traunstein

jeweils um 19:00 Uhr: 1. März; 3. Mai; 1. Juni; 1. Juli

Weltgebetstag der Frauen

5. März 2020 um 17:00 Uhr; Schönbach
Der Weltgebetstag am 5. März 2021 kommt aus Vanuatu
mit dem Titel: „Worauf bauen wir?“

Bußgottesdienste

Rappottenstein: 05.03.21; 18:30 Uhr
Bärnkopf: 10.03.21; 18:30 Uhr
Martinsberg: 12.03.21; 18:30 Uhr
Kirchbach: 17.03.21; 18:30 Uhr
Bad Traunstein: 19.03.21; 18:30 Uhr
Gutenbrunn: 24.03.21; 18:30 Uhr
Schönbach: 26.03.21; 18:30 Uhr

Erstkommunion und Firmung

Die Feiern der Erstkommunion sind in der Gottesdienstübersicht angeführt, jedoch werden sie als **nicht-öffentliche** Gottesdienste gefeiert. Dies gilt auch für die Firmungen, die derzeit aber noch keine offiziellen Terminisierungen haben. Dies ist den Schutzbestimmungen aufgrund der Pandemie geschuldet. Wir bitten um Verständnis und **bitten um Ihr Gebet für die Kinder und Jugendlichen** zu diesen Festen.

Ostern im Pfarrverband

Gründonnerstag: 17:00 Uhr - Martinsberg, Kirchbach
19:00 Uhr - Gutenbrunn
20:00 Uhr - Bad Traunstein, Schönbach
KEINE Feier - Bärnkopf, Rappottenstein
Karfreitag: 15:00 Uhr - Martinsberg, Bad Traunstein, Schönbach, Kirchbach
19:00 Uhr - Gutenbrunn
20:00 Uhr - Bärnkopf, Rappottenstein
Karsamstag/Osternacht: 19:00 Uhr - Gutenbrunn
20:00 Uhr - Martinsberg, Schönbach, Kirchbach
Ostermorgen/Ostersonntag:
05:00 Uhr - Bad Traunstein, Rappottenstein
06:00 Uhr - Bärnkopf
08:30 Uhr - Martinsberg
10:00 Uhr - Gutenbrunn, Schönbach, Kirchbach

Krankenkomunion

Jeden 1. Freitag im Monat bringt Kaplan P. Georg Bakowski die Kommunion ins Haus. Bitte direkt mit ihm Kontakt aufnehmen.
Vor Ostern: In der Karwoche kommen Moderator Gerhard Gruber, Kaplan P. Georg Bakowski und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera zu Ihnen nach Hause. Bitte dafür in den jeweiligen Pfarrbüros anmelden.
Es gelten für diese Hausbesuche die jeweils gültigen Schutzmaßnahmen der Bundesregierung und der Bischofskonferenz. Diesbezügliche Absprachen bitte mit dem jeweiligen Seelsorger.

Ehejubiläumsgottesdienst

der Jubelgottesdienst ist aus gegebenem Anlass in den Herbst verschoben worden. Wir hoffen auf bessere Bedingungen.

Ratscher unterwegs

Noch ist es unklar, ob die Ratscher dieses Jahr wie gewohnt durch die Ortschaften ziehen dürfen. Sobald Klarheit besteht, werden die Informationen weitergegeben.

Patronatsgottesdienst des Pfarrverbandes Josefmesse in Schönbach

Gemeinsam feiern wir im Jahr des Hl. Josef „unseren“ Hl. Josef am Freitag, 19. März um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach.

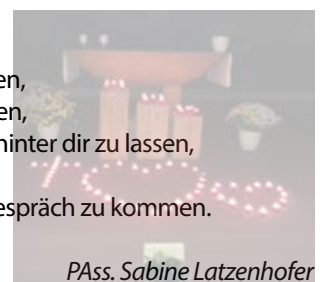
Statistik 2020

Pfarre	Taufe	Trau- ung	Erstkommunion	Firmung	Begräbnis
Bad Traunstein	8	3	19	0	12
Bärnkopf	3	0	0	0	1
Gutenbrunn	1	0	0	0	4
Kirchbach	5	0	0	0	8
Martinsberg	4	0	18	0	9
Rappottenstein	11	0	0	0	14
Schönbach	7	1	0	0	10
gesamt	39	4	37	0	58
			in Bärnkopf, Gutenbrunn u. Schönbach wurde die Erstkommunion auf 2021 verschoben	Konnten 2020 nicht stattfinden und wurde auf 2021 verschoben	

Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober wäre die „Nacht der 1000 Lichter“ nicht mehr wegzudenken. Viele Menschen bei uns im Pfarrverband freuen sich über diese Art und Weise – wie Glaube, Kirche erlebbar und spürbar wird. In den letzten 10 Jahre gab es diese Veranstaltung in der Pfarrkirche Bad Traunstein. Ein großer Lichterweg führte durch die Kirche – Stationen luden ein sich mit Gott, Glaube, ... auseinander zu setzen. 2020 war dieser Weg wegen den „Coronabestimmungen“ nicht möglich und somit gab es die Nacht der 1000 Lichter 6mal im Pfarrverband (in Pfarre Kirchbach wurde diese Nacht nicht durchgeführt wegen der Kirchenrenovierung). In jeder Pfarrkirche engagierten sich entweder Firmlinge, FirmbegleiterIn, Pfarrgemeinderäte und Musiker um diese Nacht zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön dafür. Viele positive und wertschätzende Rückmeldungen stärkten den Entschluss diese neue Art und Weise der „Nacht der 1000 Lichter“ beizubehalten. Somit kann man sich den neuen Termin schon mal vormerken – 31. Oktober 2021 – ab 18:00 Uhr in den Pfarrkirchen Bad Traunstein, Bärnkopf, Gutenbrunn, Kirchbach, Martinsberg, Rappottenstein, Schönbach.

Nimm dir Zeit,
eine Minute nur, um ruhig zu werden,
eine Minute nur, um in dich zu gehen,
eine Minute nur, um deinen Alltag hinter dir zu lassen,
eine Minute nur, um zu beten,
eine Minute nur, um mit Gott ins Gespräch zu kommen.
Eine Minute nur ...



PAAss. Sabine Latzenhofer



Übersicht - Bürozeiten und Sprechstunden im Pfarrverband St. Josef ab Februar 2021

	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
MO		NEU! 14:30 - 16:30 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer		8:30 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	NEU! 14:30 - 16:30 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	8:00 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Mach	MO
DI	13:30 - 15:00 Pfarrsekr. Mach							DI
MI	10:00 - 11:30 PAss Latzenhofer		8:00 - 9:30 PAss Latzenhofer	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Gundacker	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Schroll			MI
DO		NEU! 8:00 - 9:30 Pfarrsekr. Schroll	NEU! 10:00 - 11:30 Pfarrsekr. Schroll			8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Gundacker		DO
FR	13:30 - 15:00 PAss Latzenhofer						8:00 - 10:00 PAss Spreitzer	FR

Sprechstunden von Moderator Gruber sind jeden **Donnerstag Vormittag** abwechselnd in den Pfarren

	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
DO	jeden 4. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	DO

Hinweis! In den Ferien gelten andere Zeiten bzw. sind die Pfarrbüros geschlossen!

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Zuständigkeit bei TAUFE und BEGRÄBNIS von Februar bis Juli 2021

	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
Februar	Pater Georg	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Pater Georg	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Pater Georg	Februar
März	Mod. Gruber	Pater Georg	Pater Georg	Mod. Gruber	Pater Georg	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.- Seb.	März
April	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Pater Georg	Pater Georg	Pater Georg	Mod. Gruber	April
Mai	Pater Georg	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Mod. Gruber	Pater Georg	Pater Georg	Mai
Juni	Diakon Mayerh.-Seb.	Pater Georg	Pater Georg	Mod. Gruber	Pater Georg	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Juni
Juli	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Pater Georg	Diakon Mayerh.-Seb.	Pater Georg	Pater Georg	Juli
	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an den zuständigen Seelsorger!

Die jeweils geltenden COVID-Schutzmaßnahmen sind zu beachten!

erforderliche Dokumente bei Taufe:

- * Mitteilung der Geburt vom Standesamt oder Geburtsurkunde des Kindes
- * Taufurlaubnis der Wohnpfarre, wenn die Taufe außerhalb der Wohnpfarre statt findet
- * Taufscheine der Eltern bzw. Paten, nur wenn diese nicht in der Diözese St. Pölten getauft wurden
- * Heiratsurkunde, wenn vorhanden

weitere notwendige Daten

Eltern: Beruf und Wohnort

Pate(n): Name, Geburtsdaten, Beruf und Wohnort

wichtiger Hinweis: der Pate/die Patin MUSS röm. kath. und gefirmt sein!!!

Alle erforderlichen Dokumente und Personaldaten bitte rechtzeitig in das Pfarrbüro bringen oder per Mail an office@wvkirche.at senden!

Sämtliche Dokumente und Daten werden ausschließlich für den kirchlichen Gebrauch verwendet und unterliegen dem Datenschutz.



Kapelle Höhendorf

Pfarre Rappottenstein



Die Kapelle in Höhendorf wurde laut Überlieferung im Jahre 1870 ohne Turm erbaut, dieser kam erst im Jahr 1880 dazu. Hier scheiden sich die Geister, denn laut Aussage von Herrn Plessner, wurde die Kapelle im Jahr 1880 mit Turm und Glocke errichtet. Die Glocke musste im 1. Weltkrieg abgeliefert werden. Einige Bewohner von Höhendorf konnten sich daran erinnern, dass durch Spenden die Kapelle wieder mit einer geweihten Glocke ausgestattet werden konnte. Die ersten Kreuzwegbilder wurden von Frau Kramer gespendet und am 11.03.1911 geweiht.

Im 2. Weltkrieg wurde die Glocke abermals abgenommen. Eine neue Glocke finanzierte zur Hälfte Herr Eduard Hahn als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem Krieg. Den Rest brachten die Höhendorfer durch Spenden auf.

Diese Glocke, die Glocke der Pfarrkirche und noch einige Glocken von Kapellen aus der Gemeinde wurden im Jahr 1948 von Pfarrer Emil Fernand gemeinsam geweiht.

Am 31.05.1982 wurde die neu renovierte Kapelle von Pfarrer Kanonikus Alois Fröhlich geweiht und anschließend mit Gästen aus fern und nah gefeiert.

Seit dem Jahr 1992 besitzt die Kapelle ein elektrisches Geläute.

Im Jahr 2005 wurde bei der Kapelle in Hö-

hendorf eine Generalsanierung durchgeführt. Dafür investierten die Höhendorfer und Ritterkamper rund 300 freiwillige Arbeitsstunden. Die Kosten der Malerarbeiten übernahm Herr Johann Renk, Familie Eichberger spendete einen neuen Kreuzweg und Familie Einfalt ließ zwei Statuen renovieren. Die Gemeinde übernahm die gesamten Kosten der Materialien. Pfarrer Kasimir Tyrka hielt eine Festmesse ab, an der über 200 Besucher teilnahmen.

Im Jahr 2019 wurde von Herrn Diakon Karl Mayerhofer-Sebera eine Maiandacht abgehalten, zu der zahlreiche Gäste erschienen.

Dank Frau Helga Hammerschmidt konnte am Ostersonntag 2020, trotz Corona, eine Andacht mit anschließender Speisenweihe im Freien und genügend Abstand abgehalten werden.

Herr Johann Einfalt hielt mit der Dorfgemeinschaft immer am 24. Dezember eine Weihnachtsandacht in der Kapelle ab. Zu diesem Anlass studierte er mit den Kindern Texte und Lieder, die sie mit ihren eigenen Musikinstrumenten umrahmten, ein. Auch heute findet diese Andacht immer noch statt, nur mit dem kleinen Unterschied, dass die Kinder inzwischen groß geworden sind und Frau Sonja Hörth den schönen Brauch von Herrn Johann Einfalt weiterführt.



Seelsorgeteam Personelle Veränderungen

Mit September 2020 ist **P. Georg Bakowski OFM** als Kaplan in unser Seelsorgeteam dazugekommen. Bis voraussichtlich Ostern übernimmt P. Georg auch seelsorgliche Dienste in der Pfarre Zwettl - wegen der Erkrankung von Pfarrer Thomas Kuziora.

PAss Eva Spreitzer hat mit Oktober 2020 ihren Dienst in der Krankenhauseelsorge im KH Zwettl mit 15 Wochenstunden begonnen.

PAss - Diakon Karl Mayerhofer-Sebera ist mit 1. Februar 2021 in Altersteilzeit und somit mit 20 Wochenstunden im Dienst.

Dienstzeiten sind grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr. Für Versehgänge und bei Sterbefälle sind die SeelsorgerInnen auch außerhalb der Dienstzeiten telefonisch erreichbar.

Freie Tage:

Pfarrsekretärinnen:	Samstag und Sonntag
Mod. Gerhard Gruber	Montag
P. Georg Bakowski	Montag
PAss Sabine Latzenhofer	Montag
PAss Eva Spreitzer	Mittwoch
Diakon Karl Mayerhofer-S.	Mittwoch, Donnerstag und Samstag



Kernland aktiv!

Auch dieses Jahr ist im Waldviertler Kernland einiges los! Wir planen Smart-Cafés, Veranstaltungen rund ums Klima, die Kinder & Ferien Akademie, usw. Damit Sie immer gut informiert sind und keinen Termin verpassen, können Sie der Kernland WhatsApp-Gruppe beitreten. Das geht ganz einfach:

- Rufen Sie auf Ihrem Smartphone / I-Phone die Homepage www.waldviertler-kernland.at auf.
- Tippen Sie auf das WhatsApp-Symbol (links unten)

Schon sind Sie in die Gruppe aufgenommen und erhalten von Zeit zu Zeit eine Benachrichtigung, wenn ein interessanter Termin geplant ist. Mit einem einfachen Klick können Sie die Gruppe jederzeit wieder verlassen.



Koordinierungsstelle Wald WKL



Den Wald für die nächste Generation zu erhalten, ist vielen Waldeigentümern ein großes Anliegen. Das ist in der jetzigen Zeit allerdings eine große Herausforderung. Vor allem die laufende „Käferkontrolle“ ist derzeit besonders wichtig.

Sollten Sie Ihren Wald nicht selbst betreuen können (aus welchen Gründen auch immer), unterstützt Sie gerne einer unserer Waldbetreuer bei dieser Aufgabe. Gerne können Sie dieses Angebot auch an Personen in Ihrem Bekanntenkreis weitergeben. Dazu liegt am Gemeindeamt der Folder „Wir unterstützen Sie, den Wald für Generationen zu erhalten!“ auf.

Smart-Cafés planen

Tja, das ist gar nicht so leicht. Viele Menschen fragen, wann wir die beliebten Smart-Cafés wieder abhalten können. Ein bisschen Unterstützung beim Gebrauch des Smartphones wäre willkommen. Auch das Mentorenprogramm „Fit am Smartphone“ für Neueinsteiger konnte die letzten Monate nicht durchgeführt werden.



Da sich die Gegebenheiten wöchentlich ändern, können wir nur sehr kurzfristig planen. Da passen wir uns an! Wenn Sie

Interesse an einem Smart-Café oder dem Mentorenprogramm für neue Smartphone-Nutzer haben, kontaktieren Sie uns. Sobald es die Umstände zulassen, melden wir uns bei Ihnen und geben Ihnen Datum, Uhrzeit und Treffpunkt bekannt.

Das Angebot ist kostenlos, Anmeldung entweder telefonisch: 02872/2007940 oder per Mail r.nestler@waldviertler-kernland.at.

www.waldviertler-kernland.at



Kinder & Ferien Akademie!

Ganz nach dem Motto „Bleib zu Hause, aber doch nicht daheim!“

Die Kinder erwarten erlebnisreiche Ferienwochen zu spannenden Schwerpunkten. Teilnehmen können Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren – egal, aus welcher Gemeinde sie kommen.

„Klimahelden gesucht“

Sallingberg: 2.8. - 6.8.

Großgöttfritz: 9.8. - 13.8.

„Fleißige Handwerker“

Bad Traunstein: 12.7. - 16.7.

Grafenschlag: 16.8. - 20.8.

„Blaulicht Camp“

Waldhausen: 19.7. - 23.7.

„Naturdetektive“

Martinsberg: 26.7. - 30.7.

Weinzierl: 2.8. - 6.8.

„Wasserratten aufgepasst!“

Ottenschlag: 26.7. - 30.7.

Kottes-Purk 10.8. - 13.8.



Alle Infos, Termine und das Anmeldeformular finden Sie unter www.ferienakademie.at.

Wir freuen uns schon auf euch!

Erstkommunion 2020

Erst im Oktober wurde Erstkommunion gefeiert! Nach vielen Fragen und Unsicherheiten im Vorfeld waren es berührende Feiern für die Kinder mit ihren Familien und engen Freunden, da die Besucherzahl beim Gottesdienst beschränkt war. Eine Pandemie kann zwar die Rahmenbedingungen erschweren, aber die Freude an diesem einzigartigen Geschehen, der ganz tiefen Begegnung mit Jesus, kann sie nicht nehmen – das ist eine wesentliche Erkenntnis dieser Zeit.



Erstkommunion 2021

Unser tägliches Brot gib uns heute!

So das Thema der Erstkommunion in unserer Pfarre Bad Traunstein. Die Erstkommunionkinder unserer Pfarre sind:

Bauer Manuel	Dörfler Oliver
Farthofer Sebastian	Fichtinger Samuel
Friedl Niklas	Gölz Mario
Lechner Vinzenz	Steindl Simon
Zimmer Nora	



Fußwallfahrt

Die traditionelle Fußwallfahrt nach Schönbach vereinte am 4. Oktober mehrere Aspekte: Verbindendes Beten und Singen, Erleben von wohlthuender Gemeinsamkeit in der schwierigen Corona-Zeit, Unterwegssein bei schönem Herbstwetter und schließlich das Einbringen der persönlichen Anliegen in die Hl. Messe. Danke an Hans Haider, der, wie in den letzten Jahren, auch diese Wallfahrt vorbereitet hat! Dankbare Erkenntnis auf dem Nachhause-Weg: Auch mit Abstand ist so ein gemeinsamer Weg gesund, aufbauend, segensreich und ein wichtiges Zeichen für bewegte, lebendige Kirche.



Sternsinger

Die Sternsinger brachten heuer den Segen per Videobotschaft in die Häuser. Die Dreikönigsaktion ist in ihrer großen Tradition ein wichtiger Teil der Weihnachtszeit – und wir sind dankbar, dass dieses Symbol für Beständigkeit auch in dieser herausfordernden Zeit möglich war. Danke an die Sternsinger und alle, die die Dreikönigsaktion durch Spenden unterstützt haben!



FirmkandidatInnen Bad Traunstein

Seit Oktober bereiten sich 9 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet werden sie von Anna Hinterholzer und Pass Sabine Latzenhofer. Bei den Projekten wie der Jugendaktion, Nacht der 1000 Lichter und Haltestellen im Advent haben diese Jugendlichen mitgeholfen und dazu beigetragen, die Gemeinschaft Kirche erlebbar werden zu lassen – trotz Einschränkungen und verschiedener Bestimmungen. Danke! Ich bitte Sie alle, diese Jugendlichen zu unterstützen auf ihren Glaubensweg. Auch auf unserer Pfarrhomepage (www.wvkirche.at) stellen sich unsere FirmkandidatInnen vor.

Sebastian Pichler - „Never give up“

Jonathan Höchtl -

„Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.“

Tanja Kolm - „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum.“

Stephanie Göß -

„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft hat schon verloren.“

Hanna Sophie Wagesreither -

„Glaube daran, dass du es schaffst. Dann wirst du alles schaffen.“

Joachim Wagesreither - „Geh deinen Weg und lass die Leute reden.“

Corina Neuwirth - „Jeder Tag ohne ein Lächeln, ist ein verlorener Tag.“

Elias Göß - „Fange nie an aufzuhören und höre nie auf anzufangen.“

Marcel Steindl - „Es ist wie es ist, aber er wird das was du daraus machst.“



Sebastian Pichler



Jonathan Höchtl



Tanja Kolm



Stephanie Göß



Hanna Sophie W.



Joachim Wagesreither



Corina Neuwirth



Elias Göß



Marcel Steindl

GOTTESDIENSTE**März**

So	07.03.21	10:00	Wortgottesfeier
So	14.03.21	10:00	Wortgottesfeier - Aktion Familienfasttag - Fastensuppe im Glas zum Mitnehmen
Fr	19.03.21	18:30	Bußfeier
So	21.03.21	08:30	Hl. Messe
So	28.03.21	08:30	Wortgottesfeier - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	20:00	Hl. Messe - Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	15:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	xxx	xxx - Karsamstag
So	04.04.21	05:00	Wortgottesfeier - Ostermorgenfeier - Ostersonntag
Mo	05.04.21	10:00	Hl. Messe - Ostermontag
So	11.04.21	10:00	Wortgottesfeier
So	18.04.21	08:30	Hl. Messe
So	25.04.21	08:30	Wortgottesfeier

Mai

Im Mai sind die Maiandachten in die Vorabendmesse integriert.

So	02.05.21	10:00	Hl. Messe
Mo	03.05.21	19:00	Friedensgebet
So	09.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Muttertag
Mo	10.05.21	08:00	Bittgang
Do	13.05.21	08:30	Hl. Messe - Christi Himmelfahrt, Florianifeier
So	16.05.21	08:30	Hl. Messe
So	23.05.21	08:30	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Pfingstmontag
Sa	29.05.21	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	30.05.21	08:30	Hl. Messe

Juni

Di	01.06.21	19:00	Friedensgebet
Do	03.06.21	10:00	Hl. Messe und Prozession - Fronleichnam
So	06.06.21	10:00	Wortgottesfeier
So	13.06.21	10:00	Hl. Messe - Vatertag
So	20.06.21	08:30	Wortgottesfeier
So	27.06.21	08:30	Hl. Messe

Juli

Do	01.07.21	19:00	Friedensgebet
Fr	02.07.21	08:00	Schulschlussgottesdienst
So	04.07.21	10:00	Wortgottesfeier
So	11.07.21	10:00	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

VERANSTALTUNGEN

jeden Dienstag	07:30	Morgenlob
jeden Mittwoch	08:00	Morgenmesse
jeden Freitag	08:00	Morgenmesse
jeden Samstag	18:30	Vorabendmesse
Fastensonntag	08:30	Kreuzwegandacht NACH dem Gottesdienst
	10:00	Kreuzwegandacht VOR dem Gottesdienst

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

Bürozeiten und Sprechstunden

Dienstag - 13:00 bis 15:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angela Mach

Mittwoch - 10:00 bis 11:30 Uhr

PAss Sabine Latzenhofer

Freitag - 13:30 bis 15:00 Uhr

PAss Sabine Latzenhofer

jeden 4. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Bad Traunstein

Telefon: 0720/205310-11

E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Unter **www.wvkirche.at** finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Christbaum statt Riesen-Adventkranz

Der größte frei hängende Adventkranz ist seit vielen Jahren stolze Tradition in Bad Traunstein. Durch die Corona - Maßnahmen war es heuer nicht möglich, die vielen Teile des Kranzes in den Dörfern zu flechten. So wurde am Marktplatz ein Christbaum aufgestellt, der mit selbst gebastelten kreativen Elementen geschmückt wurde.



Der Schmuck wurde von der Bevölkerung zu Hause angefertigt und dann gemeinsam von Bürgermeister, Vizebürgermeister und den Gemeindearbeitern am Baum angebracht. So entstand dieses Jahr zwar ein anderes, aber ebenso beeindruckendes Zeichen des Miteinanders am Marktplatz.

Regina Sprinzel

GOTTESDIENSTE

März

So	07.03.21	08:30	Wortgottesfeier
Mi	10.03.21	18:30	Bußfeier
So	14.03.21	08:30	Hl. Messe
So	21.03.21	10:00	Wortgottesfeier
So	28.03.21	10:00	Hl. Messe - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	xxx	xxx - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	20:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	xxx	xxx - Karsamstag
So	04.04.21	06:00	Hl. Messe - Ostermorgenfeier - Ostersonntag
Mo	05.04.21	08:30	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	11.04.21	10:00	Hl. Messe
So	18.04.21	10:00	Hl. Messe
So	25.04.21	10:00	Wortgottesfeier

Mai

So	02.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Musikersonntag
So	09.05.21	08:30	Hl. Messe - Muttertag
Do	13.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
Sa	15.05.21	09:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	16.05.21	10:00	Wortgottesfeier
So	23.05.21	10:00	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstmontag
So	30.05.21	10:00	Hl. Messe

Juni

Do	03.06.21	08:30	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	06.06.21	08:30	Hl. Messe und Prozession
So	13.06.21	08:30	Wortgottesfeier - Vatertag
So	20.06.21	10:00	Hl. Messe
So	27.06.21	10:00	Wortgottesfeier

Juli

So	04.07.21	08:30	Hl. Messe
So	11.07.21	08:30	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Nacht der 1000 Lichter

Erstmals hat die Nacht der 1000 Lichter in unserer Pfarre stattgefunden. Die Firmkandidaten mit Unterstützung einiger Pfarrgemeinderäte haben sehr beeindruckend die Lichter gestellt und mit Musik für eine berührende Atmosphäre gesorgt.



VERANSTALTUNGEN

jeden Mittwoch	17:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
----------------	-------	---

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekanntgegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

NEU!!! Montag - 14:30 bis 16:30 Uhr NEU!!!!

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer

NEU!!!! Donnerstag - 08:00 bis 09:30 Uhr NEU!!!!

Pfarrsekretärin Doris Schroll

jeden 2. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf

Telefon: 0720/205310-12

E-Mail: baernkopf@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Erstkommunion 2021

EK-Kinder Gutenbrunn/Bärnkopf

2. Schuljahr

Sarah Bauernfried

Tobias Daubek

Kilian Fasching

Lena Hametner

Samuel Lammeraner

Lilli Sophie Wögerer

3. Schuljahr

Andreas Stoitzner

Isabella Ehrl

Elias Gaiswinkler

(Ist leider nicht am Bild, weil er krank war)



Allerheiligen ohne gemeinsamen Friedhofsgang

Auch in unserer Pfarrkirche konnte zu Allerheiligen der Gottesdienst gemeinsam mit Pater Georg gefeiert werden. Jedoch aufgrund der Bestimmungen von COVID-19 war ein gemeinsamer Friedhofsgang mit Totengedenken nicht möglich. Deshalb wurden die Gräber noch vor der Hl. Messe, am 1. November früh morgens, von Pater Georg gesegnet. Es waren dieses Jahr alle eingeladen den Friedhof im Alleingang zu besuchen, ein Segensgebet am Grab zu sprechen und auf diese Weise der Verstorbenen zu gedenken. In der Pfarre Gutenbrunn sind von November des Vorjahres bis November heurigen Jahres folgende Personen in die Ewigkeit vorausgegangen, denen wir in liebevoller Erinnerung besonders gedenken wollen: Peter Pleßberger, Anna Angerer, Franz Ehrl, Franz Pönisch, Josefa Schnelzer, Aloisia Palatka und DI Wolfgang Reiter.



Adventkranzsegnung

Da wir am 1. Adventsonntag keinen öffentlichen Gottesdienst feiern konnten, bestand die Möglichkeit die Adventkränze am Vortag bis 9.00 Uhr in die Pfarrkirche zur Weihe zu bringen. Pfarrer Mag. Gerhard Gruber und Pater Georg besuchten alle Kirchen des Pfarrverbandes und segneten dort die mitgebrachten Adventkränze. Ab mittags konnte man sich die geweihten Kränze mit einem Segensgebet für die ganze Familie wieder mit nach Hause nehmen. Dieses Angebot fand bei der Bevölkerung positiven Anklang und wurde vielfach genutzt.



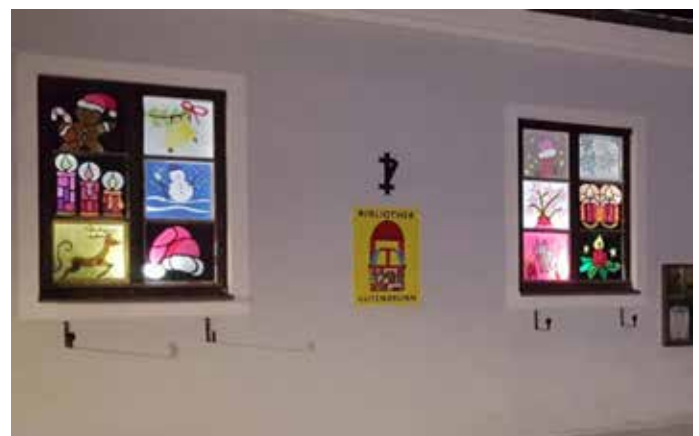
Haltestellen im Advent

In der Vorweihnachtszeit bestand die Möglichkeit unsere drei „Haltestellen im Advent“ bei den beiden Buswartehäuschen und in der Pfarrkirche zu besuchen. Die zwei Buswartehäuschen standen unter dem Motto „Licht und Wärme“ sowie „Hoffnung und Zuversicht“. In unserer Pfarrkirche traf man auf die biblischen Erzählfiguren „Maria Empfängnis – 8. Dezember“. Bei einem Spaziergang konnte man an diesen Orten in Ruhe verweilen und sich somit auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstellen. Man war auch, passend zum Thema, eingeladen ein befülltes Sackerl mit Tee und Kerzen „Licht und Wärme“ bzw. eine Schriftrolle mit Texten zum Nachdenken „Hoffnung und Zuversicht“ mit nach Hause zu nehmen. Auch in den anderen Pfarrkirchen unseres Pfarrverbandes begegnete man in der Vorweihnachtszeit jeweils einem anderen „Adventheiligen“ mit seiner Geschichte und Gedanken.



Adventkalender im Pfarrhof

In unserer Pfarre gab es heuer erstmals einen etwas anderen Adventkalender zu entdecken. Die straßenseitigen Fenster des Pfarrhofgebäudes erschienen bis Weihnachten im neuen Glanz. Ein Teil der Ministranten (Anja Daubek, Jasmin Leitner, Leonie Hackl, Magdalena Rumpold, Sarah Wiesinger und Simone Haberzettl) und ein Teil der Firmlinge (Julia Ballwein, Laura Hackl und Viktoria Rumpold) sowie Jasmin und Selina Haberzettl haben dafür 24 Bilder und Vorlagen gemalt. Herr Gerald Fragner hat diese Werke auf Transparentpapier skizziert und übernommen. So konnte jeden Tag ein Fenster geöffnet werden und bis am Hl. Abend erstrahlte der Pfarrhof im neuen Glanz. Ein ganz besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen für die Zeichnungen, sowie Herrn Gerald Fragner für die Entstehung und Umsetzung dieses besonderen Adventkalenders.



Keksverkauf-To-Go

Auch heuer fand wieder der traditionelle Keksverkauf der Pfarre Gutenbrunn statt. Jedoch durch COVID-19 in einer etwas anderen Form. Die Keksbestellungen wurden dieses Jahr telefonisch entgegengenommen. Die bestellten und verpackten Keksteller wurden dann am 13. Dezember direkt zur Haustür geliefert. Ein großes Dankeschön an alle, die die Pfarre Gutenbrunn in jeglicher Form, sei es durch den Kauf von Keksen, Keksspenden und Zustelldiensten, ... unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Chorleiterin Mathilde Hofbauer, die dieses Projekt in die Tat umgesetzt hat.



Gottesdienst zu Maria Empfängnis

Am 8. Dezember 2020 waren die Firmlinge eingeladen, den Gottesdienst mitzufeiern. Gemeinsam mit PAss Sabine Latzenhofer gestalteten Charlotte Vorlauffer, Laura Hackl und Thomas Weiss das Hochfest Maria Empfängnis. Der Gottesdienst wurde mit Klängen von Orgel und Querflöten feierlich mitgestaltet. In Gutenbrunn bereiten sich zur Zeit neun Firmkandidaten und Firmkandidatinnen auf das Hl. Sakrament der Firmung vor.



Christmette via Live-Stream

Damit alle Menschen die Christmette am Heiligen Abend mitfeiern konnten, brachte die Firma RaceTimePro, ein Unternehmen aus unserer Gemeinde, die Christmette live zu ihnen nach Hause ins Wohnzimmer. Ein herzliches Dankeschön an Margit und Erwin Pflanzl für die Übertragung der Christmette via Livestream. Sie bereiten mit diesem Dienst, gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, sicher vielen Menschen eine große Freude. – Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Den Link der Christmetter finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=96WmZTmg3T8>



Zum Jahreswechsel ...

Corona hat uns allen gezeigt, dass so viele Dinge im Leben, die uns wichtig erschienen, letztendlich zweitrangig waren. Es hat uns gelehrt, was im Leben wirklich zählt: Familie, Freunde, Gesundheit und Zusammenhalt. Und gerade der Zusammenhalt macht eine Pfarre lebendig. Dazu braucht es aber viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Die Pfarre Gutenbrunn bedankt sich daher bei allen Einzelpersonen, Vereinen und Betrieben für die Mitgestaltung der Advent- und Weihnachtszeit, sowie für die vielen Tätigkeiten während des gesamten Kirchenjahres. Danke für die gute Zusammenarbeit!

Möge die Tür des kommenden Jahres den Weg zum Frieden, Glück und Zufriedenseins öffnen.



Sternsingen – JA sicher

Auch die Dreikönigsaktion blieb von den Corona-Maßnahmen nicht verschont. Nach einigen Überlegungen hat sich das Seelsorgeteam im Pfarrverband entschieden, dass die Sternsinger heuer via Videobotschaft ins Haus kommen. In Gutenbrunn kommen die Ministrantinnen Sarah, Magdalena, Leonie, Anja und Simone als Sternsinger via Internet live nach Hause ins Wohnzimmer. Gottes Segen schütze euch im neuen Jahr – vor Krankheit, Unglück und Gefahr! Die Sternsinger, das Seelsorgeteam, der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat wünschen allen ein gesegnetes Jahr 2021! Den Link zu unseren Sternsängern finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=SwBOJE8R8dE>



GOTTESDIENSTE**März**

So	07.03.21	10:00	Wortgottesfeier
So	14.03.21	10:00	Hl. Messe - Aktion Familienfasttag
So	21.03.21	08:30	Wortgottesfeier
Mi	24.03.21	18:30	Bußfeier
So	28.03.21	08:30	Hl. Messe - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	19:00	Wortgottesfeier - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	19:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	19:00	Hl. Messe - Osternacht
So	04.04.21	10:00	Wortgottesfeier - Ostersonntag
Mo	05.04.21	10:00	Hl. Messe - Ostermontag
So	11.04.21	10:00	Wortgottesfeier
So	18.04.21	08:30	Hl. Messe
So	25.04.21	08:30	Wortgottesfeier

Mai

So	02.05.21	10:00	Hl. Messe - Florianifeier
So	09.05.21	10:00	Hl. Messe - Muttertag
Di	11.05.21	19:30	Bittgang
Do	13.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
Sa	15.05.21	11:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	16.05.21	08:30	Wortgottesfeier
So	23.05.21	08:30	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Geburtstags-gottesdienst - Pfingstmontag
So	30.05.21	08:30	Hl. Messe

Juni

Do	03.06.21	10:00	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	06.06.21	10:00	Hl. Messe und Prozession
So	13.06.21	10:00	Wortgottesfeier - Vatertag
So	20.06.21	08:30	Hl. Messe
So	27.06.21	08:30	Wortgottesfeier

Juli

Fr	02.07.21	10:00	Schulschlussgottesdienst
So	04.07.21	10:00	Hl. Messe
So	11.07.21	10:00	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

VERANSTALTUNGEN

jeden Donnerstag	17:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
------------------	-------	---

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN**Mittwoch - 08:00 bis 09:30 Uhr**

PAss Sabine Latzenhofer

NEU!!! Donnerstag - 10:00 bis 11:30 Uhr NEU!!!

Pfarrsekretärin Doris Schroll

jeden 3. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn

Telefon: 0720/205310-13

E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Erstkommunion 2021**EK-Kinder Gutenbrunn/Bärnkopf****2. Schuljahr**

Sarah Bauernfried

Kilian Fasching

Samuel Lammeraner

Tobias Daubek

Lena Hametner

Lilli Sophie Wögerer

3. Schuljahr

Andreas Stoitzner

Elias Gaiswinkler

Isabella Ehrl

(Ist leider nicht am Bild, weil er krank war)



Abschluss der Kirchenrenovierung

Die Pfarrkirche Kirchbach glänzt und strahlt in neuem Gewand!

Nach mehrmonatigen Arbeiten, die den gesamten Innenraum samt Sakristei, Oratorium, Marienkapelle, Chor und Glockenhaus umfassten, erstrahlt der Innenraum nun in herrlichem Glanz.

Der Fußboden wurde neu verlegt; die Marienkapelle mit Fußbodenheizung versehen; alle Wände ausgebessert und neu gestrichen – im Altarraum befindet sich nun eine Wandheizung; Die Beleuchtung wurde erneuert und mit so manchen Feinheiten versehen; Ebenso wurde die Lautsprecheranlage erneuert und den modernen Ansprüchen angepasst. Die Sakristei wurde neu eingerichtet, der Schriftenstand im Glockenhaus neu konzipiert.

Neugestaltung Altarraum

Besonders ins Auge fällt auch die Neugestaltung des gesamten Altarraumes:

Ambo, Altar und Pult für das Lektionar wurden neu designt und gefertigt, der Taufstein wurde von der Marienkapelle in den Altarraum übersiedelt, die Bänke wurden aus dem Altarraum entfernt und die Sessio hat einen neuen Platz erhalten. Einzelne Bänke wurden im Kirchenschiff entfernt, somit bekommt der neugewonnene Raum unter der Kanzel für das Kirchenjahr besondere Bedeutung: z.B. Krippe, Erntekrone, bibl. Figuren, ...

Nach einer gemeinsamen Reinigungsaktion konnte am 4. Adventssonntag wieder der erste gemeinsame Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden. Die Kirche war bis auf den letzten möglichen Platz gefüllt – die Corona-Schutzmaßnahmen wurden selbstverständlich eingehalten. Diesen Gottesdienst leitete Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, der auch für die Gesamtleitung und Koordinierung der Renovierungsarbeiten verantwortlich zeichnet. Sichtlich bewegt und stolz ob der geleisteten Arbeit feierte die Pfarrgemeinde Kirchbach ihre Kirche.

Kostenübersicht Innenrenovierung:

Genehmigter Haushaltsplan:	210.000,00
bisher bez. Rechnungen Diözese	121.216,00
bisher bez. Rechnungen Pfarre	9.395,28
Offene Rechnungen	40.584,74
Zwischensumme Ausgaben	171.196,02
Noch nicht durchgeführte Restaurierungen (Figuren, Hochaltar, Kanzel)	25.000,00
Vorraussichtliche Gesamtkosten	196.196,02
Zuschuss Denkmalpflege Bund u. Land	30.000,00
Zuschuss Diözese	18.000,00
Zuschuss Gemeinde	20.000,00
Entnahme aus Pfründeneinkünften (Grundverkäufe)	20.000,00
Ersparnis	33.000,00
bisherige Spenden mit Zahlschein	10.320,00
Kostendeckung aus Fördermitteln, Ersparnis und Spenden	131.320,00
Finanzbedarf bis zur endgültigen Fertigstellung:	64.876,02
Eigenleistungen aus Differenz zur beauftragten Angebotssumme und zusätzlich erbrachte Leistungen	25.000,00

Noch fehlen einige Statuen und die Kreuzwegbilder. Sie werden – wie auch der Hochaltar, die Kanzel und der Marienaltar – in den nächsten Wochen und Monaten Schritt für Schritt von Fachkräften restauriert, um auch in neuem Glanz zu erstrahlen.

Und so manche „Kleinigkeiten“ werden noch wachsen, die sich aus dem Leben im Kirchenjahr ergeben werden. Denn: der Kirchenraum soll das Leben der Kirche vor Ort widerspiegeln, den Menschen eine Mitte geben.

Herzlichen Dank allen die bisher für die Renovierung gespendet haben. Die Summe aller eingezahlten Zahlscheine beträgt derzeit: **€ 10.320,-** und wurde von **55** Personen erbracht. Wir bitten alle, die noch nicht gespendet haben, höflichst auch ihren Beitrag an das Pfarrkonto zu überweisen.

Konto: Pfarramt Kirchbach
AT03 3299 0000 0140 0027

So steht die Kirche wieder allen Gläubigen für das Gebet und zum Innehalten zur Verfügung. Sie sind eingeladen, zu kommen, zu schauen, zu staunen und die neue Atmosphäre zu genießen.

Gott sei Dank für dieses gelungene Werk!
Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.



Neue Stiege auf die Empore



Neugestaltung des Altarraumes, neuer Volksaltar, neuer Ambo, neue Lichttechnik ...



Erster festlicher Gottesdienst am 4. Adventssonntag



Neue Einrichtung in der Sakristei und neu gestalteter Schriftenstand





Aus der Pfarre Kirchbach bereiten sich dieses Jahr sechs Kinder auf die Erste Heilige Kommunion unter dem Symbol „Jesus ist das Brot des Lebens“ vor: Stiedl David, Spiegl Katharina, Pfeffer Tobias, Kienmeier Jonas, Fuchs Leon und Bruckner Andreas

Unsere FirmkandidatInnen der Pfarre Kirchbach

10 Jugendliche bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet werden sie von Damberger Tobias, Lukas Pichler und Veronika Prock. Wir bitten Sie als Pfarrgemeinde diese jungen Menschen im Gebet zu begleiten – Danke!

Sophie Maierhofer -

„Lebe ein Leben an das du dich erinnern möchtest.“

Michael Böhm-Gundacker -

„Ich freue mich, mit dem hl. Sakrament der Firmung, ein vollwertiges Mitglied der Kirche zu werden.“

Helene Hahn -

„Denn im tiefsten Grunde ist die Jugend einsamer als das Alter.“

Lorenz Kopatsch -

„Gib niemals auf auch wenn es schon fast vorbei ist.“

Jakob Holl -

„Lieber etwas riskieren, als ewig bereuen, sich nicht getraut zu haben.“

Noah Brandstetter -

„Schlagt der Tag dich nieder, dann nimm die Zeit und leg dich nieder!“

Tobias Binder -

„Wo ein Wille ist auch ein Weg.“

Florian Höchstöger -

„Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!“

Kilian Hammerl -

„Es gibt zu jedem Problem eine Lösung.“

Leonhard Weiß -

„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft hat schon verloren.“



Florian Höchstöger



Helene Hahn



Jakob Holl



Kilian Hammerl



Leonhard Weiß



Lorenz Kopatsch



Michael Böhm-Gundacker



Noah Brandstetter



Sophie Maierhofer



Tobias Binder

GOTTESDIENSTE

März

So	07.03.21	10:00	Hl. Messe
So	14.03.21	08:30	Wortgottesfeier Aktion Familienfasttag - danach Fastensuppe im Glas zum Mitnehmen
Mi	17.03.21	18:30	Bußfeier
So	21.03.21	08:30	Hl. Messe
So	28.03.21	10:00	Hl. Messe - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	17:00	Wortgottesfeier - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	15:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	20:00	Hl. Messe - Osternachtfeier
So	04.04.21	10:00	Wortgottesfeier - Ostersonntag
Mo	05.04.21	08:30	Hl. Messe - Ostermontag
So	11.04.21	08:30	Hl. Messe
So	18.04.21	08:30	Wortgottesfeier
So	25.04.21	10:00	Hl. Messe

Mai

So	02.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Florianifeier
So	09.05.21	08:30	Hl. Messe - Muttertag
Mi	12.05.21	19:30	Bittgang
Do	13.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
Sa	15.05.21	11:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	16.05.21	08:30	Hl. Messe
So	23.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	08:30	Hl. Messe - Pfingstmontag
So	30.05.21	10:00	Wortgottesfeier

Juni

Do	03.06.21	08:30	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	06.06.21	08:30	Hl. Messe und Prozession
So	13.06.21	08:30	Wortgottesfeier - Vatertag
So	20.06.21	10:00	Hl. Messe
So	27.06.21	10:00	Hl. Messe

Juli

So	04.07.21	08:30	Hl. Messe
So	11.07.21	08:30	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den
Aushang im Schaukasten.

VERANSTALTUNGEN

jeden Montag	07:45	Morgenlob in der Marienkapelle
jeden Mittwoch	19:00	Stille Stunde vor dem Allerheiligsten;
jeden Samstag	09:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
Fastensonntag	08:30	Kreuzwegandacht NACH dem Gottesdienst
	10:00	Kreuzwegandacht VOR dem Gottesdienst

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

Montag - 08:30 bis 10:00 Uhr

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer

Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin Silvia Gundacker

jeden 1. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Kirchbach

Telefon: 0720/205310-14

E-Mail: kirchbach@wvkirche.at

Unter **www.wvkirche.at** finden Sie die aktuelle
Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Adventkranz

Die Freiwillige Feuerwehr Martinsberg, die jedes Jahr den großen Adventkranz vor dem Pfarrhaus aufstellt, war im Advent 2020 coronabedingt gefordert, eine andere Lösung zu finden. So wurde der alte Hydrophor mit Tannenreisig und Kerzen geschmückt – ein etwas anderer „Adventkranz“, aber dennoch schön anzuschauen!



Erstkommunion

Aufgrund der Coronapandemie wurde die Erstkommunion auf den 24. Oktober 2020 verschoben. Die große Anzahl der Erstkommunionkinder hatte zur Folge, dass Pater Georg zwei Gottesdienste hintereinander zelebrieren musste.



EK- Kinder in Martinsberg 2021

Josef Schroll
Matthäus Schnelzer
Elisa Mistelbauer
Jakob Mayerhofer
David Hofer
Milena Hackl
Roland Eder



Haltestellen im Advent

Im Buswartehäuschen vor der Neuen Mittelschule konnte man verschiedene Darstellungen von Krippen betrachten, und es lagen auch selbstgebastelte Strohsterne zum Mitnehmen bereit. In der Pfarrkirche waren 24 Texte als „Adventkalender“ an den Sitzbänken zu sehen und luden zum Nachlesen und Meditieren ein. „Unser“ Adventheiliger war der hl. Thomas, dem der auferstandene Jesus in dieser Szene die Wundmale zeigt.



Kirchenmusik in schwierigen Zeiten

Die schon fast ein Jahr dauernde Coronakrise macht auch den Kirchenchören schwer zu schaffen. Keine Proben und kein Singen in Gottesdiensten trifft alle Sängerinnen und Sänger in der Substanz, denn Singen im Chor lebt von der Begegnung, die aber derzeit nicht möglich ist, und ein Ende der Durststrecke ist noch immer nicht absehbar. In der Advent- und Weihnachtszeit war die fehlende Gemeinschaft besonders spürbar. An dieser Stelle sei der Musikschule herzlich gedankt. Kleine Ensembles gestalteten am 3. Adventssonntag (Violinschüler Nadine Fichtinger, Flora Ledermüller und Violinlehrer Simon Prinz) und in der Mette (Gitarrenscher Alina Hackl, Clemens Mistelbauer, Barbara Rameder und Musikschuldirektorin Martha Lodi-Hobel) mit wohlthuenden Klängen die Gottesdienste, denn in den Bankreihen herrschte verordnete „Lockdown-Stille“.



GOTTESDIENSTE

März

So	07.03.21	08:30	Wortgottesfeier
Fr	12.03.21	18:30	Bußfeier
So	14.03.21	08:30	Wortgottesfeier Aktion Familienfasttag
So	21.03.21	10:00	Hl. Messe
So	28.03.21	10:00	Wortgottesfeier - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	17:00	Hl. Messe - Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	15:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	20:00	Wortgottesfeier - Osternachtfeier
So	04.04.21	08:30	Hl. Messe - Ostersonntag
Mo	05.04.21	08:30	Hl. Messe - Ostermontag
So	11.04.21	08:30	Wortgottesfeier
So	18.04.21	10:00	Wortgottesfeier
So	25.04.21	10:00	Hl. Messe

Mai

So	02.05.21	08:30	Hl. Messe - Florianifeier
Sa	08.05.21	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	09.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Muttertag
Mo	10.05.21	19:30	Bittgang
Do	13.05.21	08:30	Hl. Messe - Christi Himmelfahrt
So	16.05.21	10:00	Hl. Messe
So	23.05.21	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	10:00	Hl. Messe - Pfingstmontag
So	30.05.21	10:00	Hl. Messe

Juni

Do	03.06.21	08:30	Hl. Messe und Prozession - Fronleichnam
So	06.06.21	08:30	Wortgottesfeier
So	13.06.21	08:30	Hl. Messe - Vatertag
So	20.06.21	10:00	Wortgottesfeier
So	27.06.21	10:00	Hl. Messe

Juli

Fr	02.07.21	07:45	Schulschlussgottesdienst
So	04.07.21	08:30	Wortgottesfeier
So	11.07.21	08:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Sternsingen

Auch die Dreikönigsaktion 2021 verlief heuer anders. Da die Heiligen Drei Könige nicht von Haus zu Haus gehen durften, überbrachten die erwachsenen Sternsinger Petra Sandler, Gabi Hackl, sowie Conny und Manfred Ledermüller die Segenswünsche in einer Videobotschaft in die Häuser.



VERANSTALTUNGEN

jeden Dienstag	17:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
----------------	-------	---

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

NEU!!! Montag - 14:30 bis 16:30 Uhr NEU!!!

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer

Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin Doris Schroll

jeden 3. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Martinsberg

Telefon: 0720/205310-15

E-Mail: martinsberg@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Schritte der Hoffnung

Auch in der Pfarrkirche Martinsberg konnte man im Vorjahr einen besinnlichen Rundgang unternehmen. 6 Stationen, verteilt im Innenraum der Kirche, boten den Besuchern Gelegenheit, sich mit dem Thema **HOFFNUNG** auseinanderzusetzen. Die Texte luden ein, bewusst innezuhalten, Kraft zu schöpfen und den Blick wieder in die Zukunft zu richten.



Lichternacht

Zur Einstimmung auf das Fest Allerheiligen schmückten die Firmlinge Theresa Hahn, Anna und Flora Ledermüller, Julian Strasser und Julia Schwarzl, unterstützt von Gerti Schindler, Maria Neuwirth und Cornelia Ledermüller unsere Pfarrkirche stimmungsvoll mit Lichtern. Für die Besucher spielte Anna Ledermüller besinnliche Melodien auf dem Klavier.



Allerheiligen

„Heilig ist...“ und „Mir ist heilig...“ – unter dieses Motto setzte Pastoralassistentin Eva Spreitzer die Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Rappottenstein zu Allerheiligen!

Am 1. November wurde in der Pfarrgemeinde in Rappottenstein das Allerheiligen-Fest gefeiert. Begonnen wurde mit der Segnung der Gräber am Friedhof. Kurz vor dem Gottesdienst machte sich Eva Spreitzer mit dem Vorstand vom Pfarrgemeinderat Rappottenstein auf den Weg zum Friedhof. In einer ganz kleinen Runde, damit die Sicherheitsmaßnahmen aufgrund von Covid-19 ordnungsgemäß eingehalten werden konnten. Dort wurden alle Gräber gesegnet. Im Weiteren wurden viele grüne Zweige in Körben mitgebracht, die auch einen Segen erhielten.

Der Hintergedanke der Segnung der grünen Zweige: Aufgrund von Corona war es nicht möglich einen kirchlichen Umzug zum Friedhof zu machen, deshalb konnte jeder, der zu Allerheiligen / Allerseelen das Familiengrab besuchte den Segen selbst symbolisch mit dem grünen Zweigerl zum Grab bringen.

Weiter ging es mit der Wortgottesfeier um 10 Uhr in der Kirche. Eva Spreitzer gestaltete einen feierlichen Gottesdienst. Im Besonderen wurde an die im letzten Jahr Verstorbenen aus der Pfarrgemeinde Rappottenstein gedacht. Mit den Namenspatronen der 16 Verstorbenen wurde an die lieben Verstorbenen zurückgedacht.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Kirchengeher mit grünen Zweigerl bedienen und den Segen selbst im Laufe der beiden Festtage zum Grab bringen! Der Kameradschaftsbund Rappottenstein sammelte bei den Friedhofseingängen für das Schwarze Kreuz zur Erhaltung der Begräbnisstätten für die Gefallenen der beiden Weltkriege!



Unter dem Symbol „Jesus ist das Brot des Lebens“ stellen sich die Erstkommunionkinder der Pfarre Rappottenstein vor: Auffenbauer Niklas, Brenner Jonas, Gruber Helena, Hahn Michael, Hammerl Fabian, Hohl Tobias, Huber Dominik, Kendlbacher Julia, Lichtenwallner Samuel, Prock Nadine, Schwaiger Paul, Schwarzmann Ester, Wagner Benjamin und Wagner Leona Anna (nicht auf dem Bild: Haag Philip).

Unsere FirmkandidatInnen der Pfarre Rappottenstein

12 Jugendliche bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet werden sie von Kathrin Fichtinger, Johanna Rauch und Daniel Schützinger. Wir bitten Sie als Pfarrgemeinde diese jungen Menschen im Gebet zu begleiten – Danke!



Anja Weissensteiner -

„Ich schaue nicht in die Zukunft, ich schaue nicht in die Vergangenheit, ich schaue nur auf das Jetzt!“



Judith Auer - „Lebe jeden Tag als wäre es dein letzter.“



Emma Eichberger -

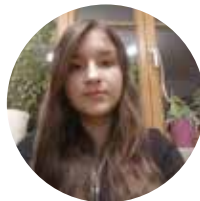
„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“



Tobias Ertl - „Zusammenhalt ist wichtig.“



Lukas Hahn - „Gemeinsam sind wir stark.“



Andrea Friedl - „Wenn nicht in diesem Leben, wann dann?“



Anna Rogner - „Ein Tag ohne Lachen ist ein verschwendeter Tag.“

Lea Haag -

„Meine Lebenseinstellung kann niemand anderer regeln, als ich selbst.“



Lukas Huber - „Do what you love!“



Raphael Penka - „Den größten Fehler den man im Leben machen kann ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“



Hannah Kreuzer - „Don't dream your live – live your dreams.“



Annika Wagner - „Never stop dreaming.“



GOTTESDIENSTE

März

Fr	05.03.21	18:30	Bußfeier
So	07.03.21	08:30	Hl. Messe
So	14.03.21	10:00	Hl. Messe Aktion Familienfasttag
So	21.03.21	10:00	Wortgottesfeier
So	28.03.21	08:30	Hl. Messe - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	xxx	xxx - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	20:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	xxx	xxx - Karsamstag
So	04.04.21	05:00	Hl. Messe - Ostermorgenfeier - Ostersonntag
Mo	05.04.21	10:00	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	11.04.21	10:00	Hl. Messe
So	18.04.21	10:00	Wortgottesfeier
So	25.04.21	08:30	Hl. Messe

Mai

So	02.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Florianifeier
So	09.05.21	10:00	Hl. Messe - Muttertag
Mo	10.05.21	19:30	Bittgang
Do	13.05.21	08:30 14:30	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt Maiandacht
So	16.05.21	10:00	Hl. Messe
So	23.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	10:00	Hl. Messe - Pfingstmontag
Sa	29.05.21	09:00	Hl. Messe - Erstkommunion Gr 1
		11:00	Hl. Messe - Erstkommunion Gr 2
So	30.05.21	08:30	Wortgottesfeier

Juni

Do	03.06.21	08:30	Hl. Messe und Prozession - Fronleichnam
So	06.06.21	10:00	Wortgottesfeier
So	13.06.21	10:00	Wortgottesfeier - Vatertag
So	20.06.21	08:30	Hl. Messe
So	27.06.21	08:30	Wortgottesfeier

Juli

Fr	02.07.21	08:00	Schulschlussgottesdienst
So	04.07.21	10:00	Hl. Messe
So	11.07.21	10:00	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

VERANSTALTUNGEN

jeden Montag	17:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
Fastensonntag	08:30	Kreuzwegandacht NACH dem Gottesdienst
	10:00	Kreuzwegandacht VOR dem Gottesdienst

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN

Montag - 08:00 bis 10:00 Uhr

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer

Donnerstag - 08:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrsekreterin Silvia Gundacker

jeden 1. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Rappottenstein

Telefon: 0720/205310-16

E-Mail: martinsberg@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Nacht der 1000 Lichter

Erstmals fand in unserer Pfarrkirche die Nacht der 1000 Lichter statt.



Beethoven für die Orgel

Zum Ende des Beethovenjahres gab es am Nationalfeiertag ein Orgelkonzert mit Musik des berühmten Komponisten welches von der Pfarre und dem Kath. Bildungswerk veranstaltet wurde. Michael Hammerl spielte Bearbeitungen von unbekannten und bekannten Melodien, wie zum Beispiel die „Mondscheinsonate“ oder „Die Himmel rühmen“, auf der Königin der Instrumente. Zwischen den Stücken erzählte Julia Fischer Wissenswertes aus dem Leben von Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag wir voriges Jahr feierten. Der Organist war während des Konzertes auch über eine Leinwand im Altarraum zu sehen. Die Spenden werden für die geplante Kirchenbankheizung verwendet.

Foto von Angela Mach



Musikalische Nacht der 1000 Lichter

Während der Nacht der 1000 Lichter, die zum ersten Mal in Schönbach stattfand, gab es vertraute und ungewöhnliche Klänge in der Kirche zu hören. Neben meditativer Orgelmusik und berührenden Gesangsstücken erklangen einige Werke für Schlagwerk. Abgerundet wurde der Abend bei stimmungsvollem Kerzenschein mit Musik von Tenorhorn, Orgel und Percussion. Ausführende: Michaela Moser (Gesang), Philipp Rampetsreiter (Gesang, Gitarre, Percussion), Elias Wagner (Tenorhorn) und Michael Hammerl (Orgel).



Sternsinger

Leider konnten die Sternsinger heuer nicht von Haus zu Haus gehen. Stellvertretend für die vielen engagierten Kinder wurde nur eine Gruppe in der Pfarrkirche für eine Videobotschaft aufgenommen. Die Geschwister Charlotte, Moritz und Maximilian Bauer schlüpften dafür in die Rolle von Caspar, Melchior und Balthasar. Alle anderen Sternsinger waren eingeladen, etwas zum Thema „Hl. 3 Könige“ zu zeichnen. Die entstandenen Kunstwerke sowie die Videobotschaft kann unter www.wvkirche.at/schoenbach abgerufen werden.

Foto von Michael Hammerl



Erstkommunion 2021

Wo Gott dich hingesät hat, da sollst du blühen!

So das Thema der Erstkommunion in unserer Pfarre Schönbach. Eigentlich wollten unsere Kinder schon im letzten Frühjahr EK feiern. Wir alle wissen warum wir dann doch dieses Fest für ein Jahr verschoben haben.

Heuer aber ist es soweit. Ganz egal unter welchen Umständen, die Kinder können es schon nicht mehr erwarten!

Die Erstkommunionkinder unserer Pfarre sind:

Bauer Moritz
Fuchs Laura
Holzmann Katharina
Irrschik Celina
Maurer Johanna
Rößl Zoe
Spiegl Tobias
Spiegl Nico
Wagner Magdalena
Nicht auf dem Foto:
Wagner Nadine
Wagner Damian



Fritz Lindhuber

Wir sagen dir unseren Dank
und verneigen uns vor dir und deinem Leben.
Wir segnen dich ein letztes Mal.
Wir segnen deine Reise
und senden dich heim zu Gott.
Wir behalten dich im Herzen
und freuen uns auf ein Wiedersehen.



Fritz Lindhuber wurde am 27. Juni 1938 als erstes von zwei Kindern von Anna und Robert Lindhuber in Wien geboren. Gemeinsam mit seiner Schwester Elfriede und seine Mutter Anna hat er – auf Grund des Krieges – einen Großteil seiner Kindheit bereits in Schönbach verbracht. Nach der Lehre im Feinkostgeschäft in Wien kam er in jungen Jahren wieder retour nach Schönbach, wo er das Geschäft seines Onkels übernahm und erfolgreich bis zur Pension weiter führte.

Am 01.01.1959 trat Fritz Lindhuber der FF Schönbach bei, wo er viele Jahre als aktives Mitglied tätig war.

Am 09.07.1961 heiratete er seine liebe Gattin Angela Lindhuber, geborene Hackl aus Stein. Aus dieser Ehe gingen die sechs Kinder Gisela, Friedrich, Maria, Anna, Lucia und Bernadette hervor, die ihren Eltern eine liebevolle Kindheit verdanken. Seine Kinder blicken stolz und dankbar auf einen umsichtigen, hilfsbereiten und fürsorglichen Vater zurück. Er hatte für alle – Freunde wie Familie – immer ein offenes Ohr, war niemals belehrend oder bewertend und stand mit Rat und Tat zur Seite. Neben seinen Kindern wurden ihm auch neun Enkelkinder sowie zwei Urenkel geschenkt – hier war die Freude über gemeinsame Zeit immer besonders groß.

Neben seiner Leidenschaft als Kaufmann war Fritz Lindhuber auch immer mit Herz und Seele im Pfarrleben integriert. Er war Obmann des Männerchores und Mitglied des Kirchenchores, auch war er über viele Jahre im Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat sehr engagiert. Etliche Großprojekte wurden in dieser Zeit umgesetzt, wie z.B. die Kirchenrenovierung oder die Neugestaltung des Pfarrhofes. Dabei achtete er mit viel Umsicht und Weitblick auf das Baugeschehen. Zugleich verwaltete Hr. Lindhuber viele Jahre sehr gewissenhaft und verantwortungsbewusst die finanziellen Belange der Pfarre.

Fritz Lindhuber gestaltete unzählige Kirchenführungen und brachte den Besuchern von Schönbach die Pfarrkirche näher. Außerdem leitete er diverse Andachten sowie die wöchentliche Rosenkranzandacht. Ebenso war er jeder Zeit für die Mitgestaltung des Wortgottesdienstes zu haben und war jahrelang als Lektor und Kommunionsspender tätig.



Bis zu seinem 80. Geburtstag kümmerte er sich täglich darum, dass die Kirche auf- und zugesperrt wurde. Sein Mitwirken in der Pfarre Schönbach wurde auch im Jahr 2007 vom damaligen Bischof Klaus Küng mit dem silbernen Ehrenzeichen vom heiligen Hippolyt geehrt.

Sein liebstes Hobby war die Marken und Münzensammlung, der er sich vor allem in seiner Pension widmen konnte. So war Hr. Lindhuber auch seit 1.10.1996 Mitglied des Philatelistenvereins. Eine ebenso große Freude bereitete ihm seine Ansichtskartensammlung die eine Vielzahl an Schönbacher Karten enthielt. Im

gesellschaftlichen Leben von Schönbach war Herr Lindhuber vor allem bei den diversen Kartenspielen integriert. Er war ein fixer Starter bei diversen Schnapsturnieren. Er hatte ein glückliches und erfülltes Leben im Kreise seiner Familie und lieben Freunde und wurde am 14. November 2020 schonungslos und unerwartet durch Corona aus dem Leben gerissen.



Missionskerzen 2020

Das Motto 2020 lautete: „Fürchte dich nicht“. Diese wurden wegen der schwierigen Situation privat verziert und nach der Segnung auch teilweise in der Kirche zum Selbsterwerb platziert. Danke für Interesse, dass die Kerzen doch zu ihnen nach Hause kamen und ihr Verständnis über die andere Art der Weitergabe.



Weltgebetstag 2021

aus Vanuatu mit dem Titel „Worauf bauen wir“

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik. Es gehören 83 Inseln zum Staatsgebiet, davon sind aber nur 67 Inseln bewohnt. Die größte Insel heißt Espirito Santo (Heiliger Geist) und die Hauptstadt ist Port Vila. Auf vielen Inseln gibt es bis heute aktive Vulkane. Immer wieder erschüttern schwere Erdbeben die Inseln. Häufige Überschwemmungen und schwere Stürme verwüsten oft das Land. Am Freitag, 5. März um 17:00 Uhr versammeln wir uns in der Pfarrkirche in Schönbach um mehr aus dem Leben der Frauen von diesem Gebiet der Erde und ihrer ausgewählten Bibelstelle zu erfahren.



Fastensuppe 2021

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Zum Familienfasttag lädt die Katholische Frauenbewegung bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eignen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunfft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität. Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika!

Aus gegebenem Anlass wird es dieses Jahr nicht das übliche Suppenessen mit dem Verteilen einer warmen Suppe vor der Pfarrkirche geben. Stattdessen werden Suppen vorbereitet, in Gläser abgefüllt und zur Mitnahme angeboten. Diese können dann mitgenommen und zu Hause erwärmt und verspeist werden.

GOTTESDIENSTE

März

Fr	05.03.21	17:00	Weltgebetstag der Frauen
So	07.03.21	08:30	Hl. Messe
So	14.03.21	08:30	Hl. Messe Aktion Familienfasttag - danach Fastensuppe im Glas zum Mitnehmen
Fr	19.03.21	09:00	Hl. Messe - Josefitag
So	21.03.21	10:00	Hl. Messe
Fr	26.03.21	18:30	Bußfeier
So	28.03.21	10:00	Wortgottesfeier - Palmsonntag

April

Do	01.04.21	20:00	Hl. Messe - Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	02.04.21	15:00	Karfreitagsliturgie - Karfreitag
Sa	03.04.21	20:00	Wortgottesfeier - Osternachtfeier
So	04.04.21	10:00	Hl. Messe - Ostersonntag
Mo	05.04.21	08:30	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	11.04.21	08:30	Wortgottesfeier
So	18.04.21	10:00	Hl. Messe
So	25.04.21	10:00	Wortgottesfeier

Mai

So	02.05.21	08:30	Hl. Messe - Florianifeier
So	09.05.21	08:30	Wortgottesfeier - Muttertag
Di	11.05.21	19:30	Bittgang
Do	13.05.21	10:00	Hl. Messe - Christi Himmelfahrt
Sa	15.05.21	09:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	16.05.21	08:30	Wortgottesfeier
So	23.05.21	10:00	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	24.05.21	12:00	Hl. Messe beim Eisernen Bild - Wallfahrt Pfingstmontag
So	30.05.21	08:30	Wortgottesfeier

Juni

Do	03.06.21	10:00	Hl. Messe und Prozession - Fronleichnam
So	06.06.21	08:30	Wortgottesfeier
So	13.06.21	08:30	Hl. Messe - Vatertag
Di	15.06.21	09:00	Hl. Messe - Veitstag
So	20.06.21	10:00	Wortgottesfeier
So	27.06.21	08:30	Hl. Messe

Juli

Fr	02.07.21	08:00	Schulschlussgottesdienst
So	04.07.21	10:00	Wortgottesfeier
So	11.07.21	08:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

VERANSTALTUNGEN

jeden Freitag	17:00	Stille Messe (statt Kapellenmesse) Ab der Freigabe der Kapellenmessen entfallen diese Wochentagsmessen!
Fastensonntag	08:30	Kreuzwegandacht NACH dem Gottesdienst
	10:00	Kreuzwegandacht VOR dem Gottesdienst
Josefiandacht	18:00	täglich von 10. bis 18. März

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn doch Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden sollten, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN

Montag - 08:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag - 08:00 bis 10:00 Uhr

PAss Eva Spreitzer

jeden 2. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Kontakt - Pfarrbüro Schönbach

Telefon: 0720/205310-17

E-Mail: schoenbach@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

KEINE Bürozeiten und Sprechstunden in den Ferien

Osterferien: 27.03.21 - 06.04.21

Frühlingserwachen

in den Kloster-Schul-Werkstätten Schönbach

Heuer 3 Wochen lang begrüßen wir den Frühling mit vielen neuen Artikeln im regionalen Klosterladen und im Korboutlet.

Mi. 24. - So 28. März 2021

Mi. 31. März - Sa 03. April 2021 (Karwoche)

Mi. 07. - So 11. April 2021

10:00-12:00 Uhr & 13:00-17:00 Uhr

Terminvorschau:

15. & 16. Mai 2021 Garten- und Pflanztage

15. August 2021 Handwerk XL

Infos: www.handwerk-erleben.at





WURST u. FLEISCH - SPEZIALITÄTEN
VIEHANDEL

JOHANN FRÖSCHL e.U.

3911 Rappottenstein Nr. 21

Tel.: 02828 / 8241

Fax: 02828 / 82414

e-mail: fleischerei.froeschl@aon.at



Friedrich Ableitinger GmbH

3664 Martinsberg

Hundsbach 11

Telefon: +43 (0) / 28 74 / 63 79

Fax: +43 (0) / 28 74 / 63 79 - 4

Mobil: +43 (0) / 664 / 532 43 99

E-Mail: ableitinger.holz@wvnet.at



3911 Rappottenstein 12

Tel. 02828/7350

www.gundacker.at

